



Schwabinger
Bilderbogen
SB Antiquariat

Hauptstraße 29, 82547 Eurasburg

Antiquariatskatalog Winter 2021

Katalog 190

Künstlergraphik des 19. Jahrhunderts

*Radierungen, Kupferstiche,
Lithographien deutscher Künstler*



Nr. 95 - Johann Adam Klein - „Die Maler auf der Reise“

Künstlergraphik des 19. Jahrhundert

Radierungen, Kupferstiche und Lithographien deutscher Künstler bieten wir hier in einer kleinen Auswahl. Weitere Blätter finden Sie in unserem Online-Antiquariat, ebenso Werke von Künstlern verschiedener Epochen und Länder. Unter dem Button „Alte Graphik aller Art“ sind in der Rubrik „Künstlergraphik“ 853 Werke beschrieben und zumeist auch abgebildet. www.bierl-antiquariat.de



**Schwabinger
Bilderbogen
SB Antiquariat**

Hauptstraße 29, 82547 Eurasburg

Andrea & Franziska Bierl

KATALOG



Nr. 1 - Albrecht Adam - 8 Radierungen „Hirschjagd“

Nr. 1 ALBRECHT ADAM (1786 - 1862). „Die Hirschjagden“. Acht Darstellungen mit mehreren Jägern die Hirsche lebendig fangen und in Transportkisten bringen, außerdem zeigen vier Darstellungen die Ankunft und das Leben der Jäger im Wald. 8 Radierungen von **Albrecht Adam**, meist rechts oder links unten sign., um 1806, je ca. 11,5 x 19 cm. // 1.800,-

Nagler, Monogrammist Bd. 1, S. 537, Nr. 1251, 7-12: „sehr schöne Blätter“; vgl. Andresen, Handbuch Bd. I, Nr. 1; Hase-Schmundt „Albrecht Adam und seine Familie, Nr. 279: „... Serie von 6 frühen Radierungen ... Die Albrecht Adam 1806 für den Verleger Friedrich Campe in Nürnberg ausführte. ... „Das Fürstentum Oettingen-Wallerstein, welches um Nördlingen herum ein ausgedehntes Gebiet und besonders große Waldungen hatte, hegt in diesen ein ausgezeichnet schönes Hochwild. Wie nun die Franzosen, immer geschickt waren, alles ausfindig zu machen, was sie auf französischen Boden verpflanzen konnten, so wurde dem Fürsten im Namen des großen Kaisers der Wunsch ausgedrückt (soll wohl heißen der Befehl“, eine beträchtliche Anzahl Hirsche lebendig einzufangen, um sie in Kästen nach Paris zu führen ... Ich zog mit den Jägern mehrere Wochen in den schönen Waldungen herum, befand mich ganz heimisch unter ihnen und zeichnete vieles ... Ich macht mich ... sobald das Einfangen zu Ende ging, daran, sechs Platten von den interessantesten Momenten dieses Jagdwesens in Kupfer zu radieren.“ - Tatsächlich führte Albrecht Adam 8 Radierungen zu diesem Ereignis aus (die ersten beiden Darstellungen zeigen den Zug in den Wald und die Ankunft im Wald). Lediglich Andresen führt in seinem Handbuch für den Kupferstichsammler eine Folge von „8 Bl. Jagd und Fangen des Hirsches“ auf und bezeichnet diese als die „Hauptblätter des Meisters“. - Mit Rand um die Plattenkante. - Komplett und in dieser schönen Druckqualität von größter Seltenheit.



Nr. 2 - Albrecht Adam - Lithographie



Nr. 9 - Adam von Bartsch - Altkolorierte Umrißradierung

Nr. 2 - „Landmann mit zwei Pferden auf dem Heimweg“ (Winkler). Zwei Schecken mit Geschirr gehen langsam auf ein Dorf zu, auf dem vorderen Pferd sitzt seitlich ein Bauer mit Hut, Pfeife und verschränkten Armen, vor der Dorfkirche heimkehrende Kühe mit Hirte. Lithographie mit Tonplatte von L. Ekeman-Alleson nach **Albrecht Adam** bei C. Ebner, Stuttgart, 1821, 35 x 43 cm. // 320,-

Winkler 180, 39; Thieme-Becker Bd. X, S. 444: „In Stuttgart entstanden ... Pferdebilder nach Adam“. - Inkunabel der Lithographie. - Oben im Wolkenbereich leicht fleckig.

Nr. 3 GEORG ADAM (1784 - 1823). „Eine Mühle in der Gegend bei Reichenhall“. Am Fuße einer Felswand gelegene Mühle. Das alte Anwesen mit romantischer Staffage und hohem Gebirge im Hintergrund. Radierung bei Herzberg, um 1810, 12,5 x 19 cm. // 200,-

Slg. Maillinger, Bd. I, Nr. 2740. - Breitrandig und sauber.

Nr. 4 RUDOLF VON ALT (1812 - 1905). „Menagerie.“ Blick auf das Gebäude im Tiergarten von Schönbrunn, mit reicher Staffage, unten Inschrift. Radierung, i.d. Platte sign. „R. Alt“ und dat. 1874, 12,5 x 20 cm. // 300,-

W. Koschatzky, Rudolf von Alt, S. 407: „Das graphische Werk G) Radierungen, Nr. 17“; aus „Q. Leitner, Monographie des kaiserlichen Lustschlosses Schönbrunn.“ - Eine von nur 20 Originalradierungen des Meisters!

Nr. 5 AMALIA FELIPE PILAR, Prinzessin von Bayern (1834 - 1905). Blick auf ein Bauernhaus mit Strohdach. Eine Frau mit Korb verlässt gerade das Haus an dem seitlich angelehnt eine lange Leiter steht. Radierung, in der Platte sign. u. dat. „Amelie 1855“, 12,5 x 16,5 cm. // 180,-

Thieme-Becker Bd. I, S. 1907. - Mit geglätteter Faltspur, in den schmalen Rändern gering fleckig.

Nr. 6 KASPAR AUER (1795 - 1821). „Bauernhaus unter hohen Bäumen“ (Winkler). Blick auf ein einfaches, strohgedecktes Bauernhaus, davor zwei Pfeifenraucher und eine servierende Frau, rechts ein Korbträger. Lithographie mit zwei Tonplatten nach J. Dekker, 1819, 37 x 47,5 cm. // 140,-

Winkler 26, 9; Thieme-Becker Bd. VIII, S. 523. - Inkunabel der Lithographie. - Mit Rändchen um die Einfassungslinie.

Nr. 7 ADAM VON BARTSCH (1756 - 1821). „Ferdinand Bol“. Halbfigur im Profil nach viertelrechts des niederländischen Malers und Radierers (1616-1680), mit Federbarett aus einer Fensteröffnung schauend. Kupferstich nach Selbstbildnis bei G.Ed. Müller, Berlin, bez. „A(dam von) Bartsch sc(ulpsit)“, um 1800, 16 x 13 cm. // 120,-

Nur im Rand leicht fleckig.

Nr. 8 - „Jacobus de Backer“. Halbfigur nach viertelrechts des niederländischen Malers (1608-1664), mit aufgestütztem Kopf. Kupferstich nach Selbstbildnis, bez. „A(dam von) Bartsch sc(ulpsit)“, um 1800, 16,5 x 14,5 cm. // 120,-

Mit schmalen Rändchen um die Plattenkante.

Nr. 9 - „Russische Truppen auf dem Marsch“. Russische Soldaten, ein beladenes Fuhrwerk, ein Wanderer mit Hund und eine Bäuerin mit ihrem Kind in der freien Landschaft. Links im Hintergrund die Dächer eines Dorfes, rechts eine Stadt mit Kirche und Türmen. Altkol. Umrißradierung nach **Wilhelm von Kobell**, um 1800, 35 x 49 cm. // 1.800,-

Bis auf die äußere Einfassungslinie beschnitten. - Herrliches, zeitgenössisches Kolorit.

Nr. 10 - „Joh. Lievens“. Halbfigur im Profil nach rechts des niederländischen Malers und Radierers (1607-1674). Kupferstich nach Selbstbildnis bei G.Ed. Müller, Berlin, bez. „A(dam von) Bartsch sc(ulpsit)“, um 1800, 18 x 14,5 cm (Plattenkante). // 120,-

Mit feinem Rändchen um die Plattenkante.



Nr. 14 - Friedrich August Brand - „Obstweiber an der Donau“



Nr. 18 - Albert Christoph Dies - „Villa des Brutus“

BARTSCH.

Nr. 11 - Tierstück nach Roos. Vor einem Gemäuer links an einem Flußufer treibt ein berittener Hirte seine gemischte Herde, deren Tiere (Kuh, Ziege, Schafe) trinken wollen, weiter voran. Kupferstich, sign., bez. und dat. „H. Roos del(ineavit) 1663 A(dam von) Bartsch sc(ulpsit) 1801“, 23 x 30 cm. // 160,-

„Zu Bartsch besten Werken gehören seine Tierstücke nach den Zeichnungen des H. Roos“ (Nagler). - Mit Rändchen um die Plattenkante, im Papier insgesamt leicht gebräunt, in den Ecken oben von alter Montierung leicht knittrig.

Nr. 12 JOHANN FRIEDRICH BAUSE (1738 - 1814). „Die wandernden Musikanten“ (Nagler), mit Geiger und Dudelsackspieler. Kupferstich mit Crayonmanier, i.d. Platte bez. und sign. „Dietrich del. Bause fec.“, um 1770, 23 x 19 cm. // 180,-

Keil 42; Nagler, Bause: „Zu seinen vorzüglichsten (Blättern) gehören: ... Die wandernden Musikanten, nach Dietrich“.

Nr. 13 JOHANN JAKOB BRÄUTIGAM (1790 - 1868). „Das Kind mit der Milch und der Schlange“. Inmitten eines ungemähten Getreidefeldes sitzt auf einer Decke ein Kind, aus dessen Milchschüssel eine Schlange trinkt, während das Kind den Löffel hebt. Radierung auf China, in der Platte bez. wie oben und sign. „Brütigam fecit“, um 1846, 11,5 x 10 cm. // 160,-

Slg. Maillinger Bd. II, 2398; Lentner 12101. - Nach der Sage, die hier dargestellt ist, klopft das Kind der Schlange auf den Kopf und sagt: „Friß die Brocken auch!“ - Im breiten Rand etwas fleckig. Mit Trockenstempel „Radir Club München“.

Nr. 14 FRIEDRICH AUGUST BRAND (1735 - 1806). „Die Obstweiber an der Donau“. Uferlandschaft an der Donau bei Wien. Dort sitzen mehrere Obstverkäuferinnen die ihre Waren in Schulterkörben und Tragekörben neben sich stehen haben. Radierung, links unten monogr. „FB“, um 1800, 18 x 25,5 cm. // 280,-



Nr. 20 - Albert Christoph Dies - „Tempel des Zeus“

Die seitenverkehrte Vorzeichnung von dem österreichischen Landschaftsmaler und Kupferstecher Friedrich August Brand (1735-1806) befindet sich in der Albertina in Wien, Inventarnummer 5063. - Minimal angestaubt.

Nr. 15 JOHANN CHRISTIAN BRAND (1722 - 1795). „Landschaft(en) mit Hütten und Figuren in Kähnen“ (Nagler). Radierung, bez. und sign. „Brand Le Jeun pinx. et Sculp.“, 1786, 14,5 x 22 cm. // 120,-

Nagler Bd. 2, S. 149-150. - Aus der Folge: „2 Landschaften mit Hütten“ usw. „Brand hat auch ... geistreich radiert, von denen wir hier die vortrefflichsten anführen“ (Nagler). - Eine der beiden Landschaftsdarstellungen.

Nr. 16 ANDREAS WOLFGANG BRENNHÄUSER (1819 - 1855). „(Bertold) Schwarz“ und „Nicht alle Mönche erfinden Pulver“. Blick in ein alchemistisches Labor mit dem Erfinder des Pulvers an seinem Arbeitstisch, dazu Destillierkolben, Feinwaage, Schmelzofen, Mörser, ein Alligator usw. Darunter ein dicker Mönch, mit Bierglas sitzend in einer Trinkstube neben einem Bierfass. Radierung auf China, in der Platte bez., sign. und dat. „Brennhäuser München 1845“, 14,5 x 9 cm. // 180,-

Slg. Maillinger Bd. II, 4521; Lentner 12106. - Mit Trockenstempel „Radir Club München“. - Breitrandig.

Nr. 17 ALBERT CHRISTOPH DIES (1755 - 1822). „Ruderi esistenti a Tivoli del Piano inferiore della villa di Cassio“. Mauer- und Bogenüberreste des Unterbaues der Villa Cassius zu Tivoli. Im Vordergrund zwei Hirten mit sechs Schafen, Ziegen und Lämmern. Radierung, bez., sign. und dat. „A.C. Dies f. Romae 1793“, 24,5 x 35 cm. // 380,-

Andresen, Maler-Radierer Bd. III, S. 139, Nr. 16, Zustand II (von III). - Aus: „Malerisch radirte Prospective aus Italien“. - Der gratige Druck sauber und frisch.

Nr. 18 - „Avanzi della Villa di M. Bruto a Tivoli“ (Ansicht der Villa des Brutus zu Tivoli). Bewachsene Ruinen mit einer Schafherde rechts und zwei Kühen links. Radierung, bez., sign. und dat. „A.C. Dies fece. Roma 1794“, 24,5 x 35 cm. // 380,-

Andresen, Maler-Radierer Bd. III, S. 140, Nr. 19, Zustand II (von III). - Aus: „Malerisch radirte Prospective aus Italien“. - Der gratige Druck sauber und frisch.



Nr. 22 - Johann Jakob Dorner - Lithographie



Nr. 24 - Christian Friedrich Duttonhofer - Radierung

Nr. 26 - Robert Eberle
- In einem schwäbischen Dorf

Nr. 19 - „In Villa Mecenate“. Innere Ansicht aus dem Gewölbe der Villa des Mäcen, in welcher rechts ein kleiner Fluss vorbeiströmt. Radierung, bez., sign. und dat. „A.C. Dies incise. Roma 1794“, 24,5 x 35 cm. // 320,-

Andresen, Maler-Radierer Bd. III, S. 141, Nr. 22, Zustand I (von II). - Aus: „Malerisch radirte Prospective aus Italien“. - Der gratige Druck sauber und frisch.

Nr. 20 - „Tempio di Giove Olimpico in Villa Adriana“. Mauerüberreste vom Tempel des Olympischen Zeus in der Villa des Hadrian. Mittig drei Schäfer und Bauern mit ihrer Schafherde. Radierung, bez., sign. und dat. „A.C. Dies incise. Roma 1795“, 24,5 x 35 cm. // 400,-

Andresen, Maler-Radierer Bd. III, S. 142, Nr. 24, Zustand II (von II). - Aus: „Malerisch radirte Prospective aus Italien“. - Der gratige Druck sauber und frisch.

Nr. 21 FRIEDRICH WILHELM DOPPELMAYR (1776 - 1845). Drei Originalradierungen von der Hand des Bürgermeisters von Nördlingen. 3 Radierungen, jeweils i.d. Platte sign., 2x dat. 1806, von 5,5 x 6 cm bis 7,5 x 9 cm. // 180,-

Vorhanden: Widmungsblatt „Dem H. M. M. P. B. gewidmet den VIII. Jun. MDCCCVI von J.W. Doppelmayr“, als Tafel auf einer Stadtmauer mit Brunnenmaske; Blick von einem Stadtgraben auf zwei Türme der Stadtmauer; Blick auf eine Bastion mit Stadtmauer. - Beilieg: Vorzeichnung(?) zur Bastion mit Stadtmauer, dat. 1806. Insgesamt vier Darstellungen auf vier Blättern.

Nr. 22 JOHANN JAKOB DORNER d. J. (1775 - 1852). „Oberbayerische Seenlandschaft“. Blick von einem Weg mit mehreren Landleuten zu einer Dorfkirche, in der Ferne Ort, links der See (Starnberger See?). Lithographie mit Tonplatte von L. Ekeman-Alleson nach J.J. Dorner, 1820, 26,5 x 30,5 cm. // 650,-

Winkler 180, 18 II. - Inkunabel der Lithographie! - Breitrandig und wohl erhalten.

Nr. 23 - Blick aus einem Wildbach mit viel Geröll auf einen Wasserfall mit Holzbrücke, dahinter eine Kirchenruine, Wald und Hügel. Lithographie mit Tonplatte von J.J. Dorner nach Meindert Hobbe-ma, 1817, 48 x 37,5 cm. // 320,-

Winkler 162, 20 (I v. II). - Inkunabel der Lithographie! - Wohl erhalten.

Nr. 24 CHRISTIAN FRIEDRICH TRAUGOTT DUTTONHOFER (1778 - 1846). Landschaft mit Wasserfall. Waldpartie die sich links gegen ein Gebirge zieht, ein Fluss mit einem Wasserfall im Vordergrund, rechts ein Liebespaar mit Hund, im Hintergrund eine Ortschaft. Kupferstich nach Annibale Carracci bei „Bureau des Arts et de l'Industrie“, Wien, dat. 1804, 42 x 51,5 cm. // 400,-

Thieme-Becker Bd. X, S. 237 (Duttonhofer): „stach hauptsächlich Landschaften, so je 2 große Blätter nach Cl. Lorrain (1824) u. Ann. Carracci“. - In den Rändern gering abgegriffen.

Nr. 25 HERMANN DYCK (1812 - 1874). - **Jahrhundertwein**. „Der Wirth zwischen den Weinfässern 1811 und 1782. Arabeske“ (Maillinger), unten Vierzeiler. Radierung auf China, i.d. Platte sign. und dat. „Hermann Dyck 1837“, 13 x 6,5 cm. // 140,-

Slg. Maillinger Bd. II, 4022; Lentner 12172; Pfister II, 5684. - Der Weinjahrgang 1783 war einer der besten des 18. Jahrhunderts, über den Jahrhundertjahrgang 1811 schrieb Goethe ein berühmtes Ghasel.

Nr. 26 ROBERT EBERLE (1815 - 1860). „Die Ziegenheerde und die Wäscherinnen ... Partie aus einem schwäbischen Dorf“. Ein Ziegenhirt treibt seine Herde an Fachwerkhäusern vorbei, vorne der Bock bei zwei Wäscherinnen in Tracht. Radierung auf China, i.d. Platte sign. und dat. „Robert Eberle 1846“, 14 x 17,5 cm. // 180,-

Mit Trockenstempel „Radir Club München“; Andresen, Maler-R. Bd. IV, S. 244, Nr. 1: „die alten guten Abdrücke ... tragen unten im Papierrand den Stempel dieses Vereins“; Andresen, Handb. I, 1; Lentner 12174; Slg. Maillinger II, 4411. - Nur im breiten Rand etwas fleckig.

Nr. 27 LORENZ EKEMAN-ALLES-SON (1791 - 1828). „Weide mit Birke“ (Winkler). Blick auf eine Weide mit Kühen und Ziegen, dazu Bauernhaus und Seenlandschaft. Lithographie mit Tonplatte, im Stein sign. und bez. „L. Ekeman ad Nat(uram) dell(ineavit)“, 1820, 23 x 21,5 cm. // 150,-

Winkler 180, 33. - Inkunabel der Lithographie. - Breitrandig.

JOHANN CHRISTOPH ERHARD

1795 - 1822

Erhard besuchte in Nürnberg die Zwingersche Zeichenschule, ab 1809 ging er bei Ambrosius Gabler in die Lehre. Es folgten Ausflüge und Reisen mit Johann Adam Klein und Georg Christoph Wilder. 1819 ging der hochbegabte Künstler nach Rom, betrieb Landschaftsstudien und arbeitete für verschiedene Kunsthändler. Aufgrund von Depressionen beging er 1822 Selbstmord.



Nr. 30 - Johann Christoph Erhard
- Radierung „Ruhende Holzhauer“

Nr. 28 JOHANN CHRISTOPH ERHARD (1795 - 1822). „Das Mädchen mit den sechs Ziegen“. Auf einem schmalen Weg unter Felsen geht eine kräftige Frau mit breitem Hut, hinter ihr laufen sechs Ziegen, links Ausblick in ein weites, felsiges Flußtal. Radierung, sign. und dat. „J.C. Erhard inven. et fec. 1815“, 13 x 16 cm. // 180,-

Apell 79, II (von III). - Mit den Nadelproben im rechten unteren Plattenbereich. - Im Rand etwas angestaubt und gering fleckig.

Nr. 29 - „Der heimkehrende Wanderer bei herannahendem Unwetter“. Ein Mann mit Mantel und Hut nähert sich bei starkem Wind einem viereckigen, turmartigen Gebäude, rechts anschließend ein Hügel mit vier bewachsenen Hopfenstangen. Radierung, sign. und dat. „J.C. Erhard inv et fec. 1815“, 8,5 x 13 cm. // 150,-

Apell 54, III (von IV). - Minimal fleckig.



Nr. 32 - Johann Christoph Erhard
- Radierung „Zwei Holzhauer“

Nr. 30 - „Der ruhende Holzhauer und seine Familie“. Unter zwei großen Laubbäumen ruht sich ein Holzhauer aus von der Arbeit, die er am mächtigen, zersägten Stamm eines entwurzeltten Baumes vorne links verrichtet hat, daneben Frau und Kind, dahinter etwas versteckt seine Hütte, links auf einem Hügel eine Schafhirtin mit kleiner Herde. Radierung, bez., sign. und dat. „J.C. Erhard del. et fec. 1815“, 22 x 18 cm. // 180,-

Apell 89, IV. - Vorallem in den Rändern etwas stockfleckig.

Nr. 31 - „Der vom Baume beschattete Bauer“. Ein Landmann mit einem flachen breitkrepigen Hut läuft einen Weg entlang und wird von zwei Bäumen beschattet, rechts im Hintergrund ein großer Felsen. Radierung, sign. und dat. „J.C. Erhard inv. et fec. 1815“, 13 x 16 cm. // 180,-

Apell 80, II. - Verso hs. Besitzvermerk.



Nr. 34 - Johann Christoph Erhard
- Radierung „Reitender Jude“

Nr. 32 - „Die zwei Holzhauer bei dem Kuhwagen“. Vor einer hohen Buche ertasten zwei Holzhauer einen gefällten Baumstamm, dahinter ein mit Ochsen bespannter Leiterwagen, rechts der Rauch eines Feuers, hinter dem Wagen ein Bauernhaus, links entfernt sich eine Korbträgerin. Radierung, bez., sign. und dat. „J.C. Erhard inv. et fec. 1815“, 22 x 18 cm. // 180,-

Apell 88, IV. - Mit Rändchen um die Plattenkante, rechts geschlossener Randeinriß bis zur Einfassungslinie, verso Klebereste.

Nr. 33 - „Der Knabe mit dem Stecken vor dem sitzenden Bauern“. Vor dem Eingangstor zu Haus und Hof sitzt ein Bauer, vor ihm ein Knabe mit Stecken, links führt ein Weg zu einer Schafherde im Hintergrund. Radierung, bez., sign. und dat. „J.C. Erhard fec. 1816“, 9 x 13,5 cm. // 200,-

Apell 58, III (von VI); Andresen, Handb. I (von III). - Auf grau-braunem Papier. Mit feinem Rändchen um die Plattenkante.



Nr. 35 - Johann Christoph Erhard
- Radierung „Mädchen mit Grasbürde“

Nr. 34 - „Der reitende Jude und die kleine Bettlerin“. Ein Jude mit Dreispitz nähert sich zu Pferde einem Bauernhaus mit Staffage, neben dem Pferd läuft ein Kind. Radierung, bez., sign. und dat. „C. Erhard fec. 1816“, 6,5 x 8,5 cm. // 140,-
Apell 40, II (von III).

Nr. 35 - „Das Mädchen mit der Grasbürde ausserhalb des Torbogens“. Auf einem Fahrweg schreitet ein schwer beladenes Mädchen nach vorne auf den Torbogen eines Bauerngehöftes zu, vor dessen Tür links eine Frau mit zwei kleinen Kindern sitzt. Radierung, sign. und dat. „Wien bei Ferd. Kettner Nr. 1 J.C. Erhard f. 1817“, 10 x 14 cm. // 320,-
Apell 57, IV (von VI); Andresen, Handbuch I, 8, 1 (III von III, vor der Löschung der Adresse von Kettner). - In den Rändern minimalst fleckig.

Nr. 36 - „Der nach dem Weg fragende Reiter“. Auf einem baumbestandenen Weg, am Rand eines Baches, steht ein Reiter nach rechts gewandt wo ihm ein Bettler den Weg weist. Links im Hintergrund Häuser. Radierung, sign. und dat. „JC Erhard inv. 1817“, 11 x 19,5 cm. // 220,-

Apell 82. - Mit ca. 0,5 cm Rand um die Plattenkante, einheitlich leicht gebräunt.

Nr. 37 - „Der niedrige runde Thurm“. Ein runder Turm, links mit einem Torbogen und rechts mit einer Mauer mit Zinnen und einem Holzschuppen davor. Eine Landfrau trägt einen Korb in den Schuppen. Radierung, sign. und dat. „Wien bei Ferd. Kettner No. 4 JC Erhard fec. 1817“, 9,5 x 14 cm. // 150,-

Apell 60, IV (von V).

Nr. 38 - „Der Tabackraucher“. Ganzfigur im Profil nach links mit langem Rock, einer hohen Mütze und einem Stock, stehend an eine Mauer gelehnt. Radierung, sign. und dat. „JC. Erhard fec 1817“, 10,5 x 7 cm. // 150,-

Apell 181, IV. - In den breiten Rändern minimal fleckig.



Nr. 39 - Johann Christoph Erhard
- Radierung „Bauernhütte“

Nr. 39 - „Die Bauernhütte neben dem Fels“. Von rechts schreitet ein Mann mit schwerer Holzhütte auf dem Rücken am Felsen vorbei auf die daran gebaute Hütte zu, aus deren Türe zwei Kinder heraus schauen. Radierung, sign. und dat. „JC Erhard fec. 1817“, 10 x 14 cm. // 280,-

Apell 59, II (von IV). - Mit Rand um die Plattenkante, die rechte obere Ecke geknickt.

Nr. 40 - „Die Wäscherin am Röhrbrunnen“. Drei Wäscherinnen und ein Kind stehend um einen Waschtisch, eine der Frauen beim Schlagen der Wäsche, links der Röhrbrunnen, vorne Federvieh, im Hintergrund eine Kirche mit Türmchen. Radierung, sign. und dat. „JC Erhard fec 1817“, 10 x 14 cm. // 280,-

Apell 61, IV (von VI); Andresen, Handbuch I, 8, 5. - Breitrandig.

Nr. 41 - „Der Jäger auf dem hölzernen Steg“. An der über Felsen führenden Straße sitzt im Vordergrund ein Landmann, den Tragkorb neben sich. Rechts fließt ein Bach entlang, während im Hintergrund ein Jäger über einen Holzsteg läuft. Radierung, sign. und dat. „JC Erhard fec 1818“, 10 x 19,5 cm. // 200,-

Apell 82, II. - Mit ca. 0,5 cm Rand um die Plattenkante, in den Ecken verso Klebereste, sowie verso ein Sammlerstempel.

Nr. 42 - „Der Schiebkärner mit dem Hunde“. Durch ein felsiges Tal verläuft ein Fluss an dem links ein Weg entlang führt, dort läuft ein Landmann mit Tragkorb und ein zweiter mit Schiebekarn und Hund. Rechts am Ufer ein Bauernhaus. Radierung, sign. und dat. „JC Erhard fec 1818“, 15,5 x 21,5 cm. // 240,-

Apell 86, II: „Eine Ansicht in der ‚Brühl‘ bei Wien“. - Verso Sammlerstempel.

Nr. 43 - „Die Burgruine auf dem schroffen Felsen“. Ein von Bäumen und Büschen eingesäumter Weg mit einem Paar und vorne einem Landmann mit Hund. Im Hintergrund ein Felsen mit einem runden Turm und einer Mauer. Radierung, sign. und dat. „J.C. Erhard fec 1818“, 15,5 x 22 cm. // 180,-

Apell 87: „Angeblich eine Ansicht des schwarzen oder runden Thurms auf dem Kalenderberg in der Klause oder vorderen Brühl bei Mögling ohnweit Wien“. - Insgesamt leicht gebräunt, mit drei winzigen Bereibungen.

Nr. 44 - „Die Wasserrinne neben dem Weidenbaum“. Radierung, sign. „JC Erhard Wien bei Ferd. Kettner No. 4“, um 1815, 8,5 x 8,5 cm. // 180,-

Apell 47, III (von III).

Nr. 45 FRIEDRICH EZDORF (1807 - 1858). „Die Sturmlandschaft“. Blick über einen hochgehenden Fluß auf ein sturmgepeitschtes Waldstück, in dem eine mächtige Buche entwurzelt und umgerissen wurde. Radierung auf China, bez., sign. und dat. „C. Ezdorf pxt. 1841. F. Ezdorf del.“, 23,5 x 34,5 cm. // 240,-

Andresen, Handbuch I, Nr. 1, dort: „Sturmlandschaft mit angeschwollenem Fluß. C. Ezdorf 1841“; ders., Maler-Radierer Bd. IV, Nr. 18. - Friedrich Ezdorfs Blatt entstand nach einem Gemälde seines Bruders Christian, der 1851 starb. - Im Rand leicht fleckig und z.T. etwas angeschmutzt und angestaubt. Mit Rändchen um die Plattenkante.

Nr. 46 - „Die kleinen Wasserfälle oder Sägemühlen“ (Andresen). Drei Blätter (von vier) mit Ansichten von Sägemühlen: Zur Rechten, zur Linken und am Eingang zum Gehölz. Radierungen, monogr. „FE“, um 1835, je ca. 10 x 7 bzw. 7 x 10 cm. // 160,-

Andresen, Maler-Radierer IV, Nrn. 2 - 4. - Teilweise mit nur 8 mm Rand um die Plattenkante.



Nr. 45 - Friedrich Ezdorf - „Sturmlandschaft“



Nr. 51 - Jacob Gauermann - „Wallfahrtskirche“

EZDORF.

Nr. 47 - „Das Kornfeld“. Blick auf ein Kornfeld in der linken Bildhälfte, inmitten des Feldes eine Eiche, mittig ein nach rechts vorne führender, eichenbestandener Weg mit zwei Bauern und zwei Kühen, rechts ein Flußlauf, im Hintergrund links Kutsche und Reiter, die sich auf ein Schloß zubewegen. Radierung auf China, bez., sign. und dat. „C. Ezdorf p. F. Ezdorf s. 1837“, 17 x 21 cm. // 180,-

Andresen, Maler-Radierer Bd. IV, Nr. 11. - Friedrich Ezdorfs Blatt entstand nach einem Gemälde seines Bruders Christian, der 1851 starb. - Mit Rändchen um die Plattenkante, im Rand leicht angestaubt.

Nr. 48 - „Der Bauer auf der Knüppelbrücke“. In einem fichtenbestandenen Gebirgstal geht ein Bauer mit einem Baumstamm auf der Schulter über eine Knüppelbrücke, die über ein stilles, zwischen Felsen fließendes Gewässer führt, im Mittelgrund das Dach einer Berghütte. Radierung, bez., sign. und dat. „F. Ezdorf f(ecit) 1850“, 20 x 18 cm. // 150,-

Andresen, Maler-Radierer Bd. IV, Nr. 15, Abzug des vollendeten Zustands. - Durchgehend schwach fleckig.

Nr. 49 WILHELM GAIL (1804 - 1890). „Padua“. Blick auf das Grabmal des Antenor in Padua, dazu Staffage, unten Inschrift. Radierung auf China, i.d. Platte sign. Wilh. Gail“, um 1852, 14,5 x 11 cm. // 150,-

Slg. Maillinger Bd. II, Nr. 2924; Andresen, Handb. I, Nr. 5. - Der troianische Held Antenor gilt, nach Livius und Vergil, als der sagenhafte Gründer Paduas. Mit Trockenstempel „Radir Club München“. - Im breiten Rand leicht fleckig.

Nr. 50 FRIEDRICH GAUERMANN (1807 - 1862). - Jagd. „Der von Wölfen angefallene Eber.“ Radierung, i.d. Platte sign. „Fritz Gauermann“, um 1840, 29,5 x 22 cm. // 220,-

Andresen, Handb. Bd. I., S. 553, F. Gauermann 6; Andresen, Maler-Radierer Bd. III, S. 20, Gauermann Nr. 22: „Vor einem umgestürzten dicken Baum ist in der Mitte ein schwarzer Eber, der von vier Wölfen angefallen wird“ usw.

Nr. 51 JACOB GAUERMANN (1773 - 1843). „Die Wallfahrtskirche auf Bergeshöhe“ (Andresen). Blick auf einen bewaldeten Bergrücken mit rechts einem Wallfahrtskirchlein, im Vordergrund eine Brücke mit Wallfahrern, mittig ein Gebäudekomplex mit Schafherde, links Ausblick in eine Flußlandschaft. Radierung, bez. und sign. „J. Gauermann f(ecit)“, um 1830, 21,5 x 30 cm. // 300,-

Benezit Bd. IV, S. 636; Andresen, Deutsche Maler-Radierer Bd. V, S. 285, Nr. 5, Probedruck III (von III): „Nur mit dem gerissenen Künstlernamen, vor der gestochenen Schrift“.

Nr. 52 SEBASTIAN HABENSCHADEN (1813 - 1868). „Der ruhende Ackermann“. In einer flachen oberbayerischen Landschaft ruht sich ein Bauer vom Pflügen aus und raucht Pfeife, links ein Hirtenhuhn, rechts das Ochsenengespann beim Pflug, ein Ochse liegend, daneben zwei Schafe. Radierung auf China, sign. „Habenschaden“, um 1840, 13,5 x 17 cm. // 180,-

Andresen, Maler-Radierer III, 5; Slg. Maillinger II, 3600; Lentner 12236. - Mit handschriftlicher Widmung „Dem Freund Petzold zum Andenken Rud. Habenschaden“. - Nur im breiten Rand durchgehend leicht gebräunt und etwas fleckig.

Nr. 53 - „Die Sennerin auf dem Steg“. In einer oberbayerischen Hügellandschaft überschreitet eine barfüßige Sennerin den Steg eines Baches, durch den ihr drei Kühe nachfolgen. Die junge Frau mit hohem Trachtenhut trägt über der Schulter einen Rechen und in ihrer mit Gras gefüllten Schürze ein Zicklein, hinter ihr läuft eine Ziege und mit einigem Abstand folgen weitere Kühe, getrieben von einem Mann. Radierung für das „Album Deutscher Künstler“ bei J. Buddeus, Düsseldorf, um 1840, 18 x 21,5 cm. // 140,-



Nr. 54 - Sebastian Habenschaden - Radierung

Andresen, Maler-Radierer III, 1, 3. Zustand; Slg. Maillinger II, 3596. - Andresen über Habenschaden und seine Radierungen: „da er sich fast gar nicht der Hilfsmittel der Kupferstecher ... bediente, tragen sie alle vorwiegend den frischen ursprünglichen Charakter des Aetzdrucks“. - Im Rand unten rechts eine schräge Knickfalte bis an die Ecke der Darstellung.

Nr. 54 - „Der ruhende Ackermann“. In einer flachen oberbayerischen Landschaft ruht sich ein Bauer vom Pflügen aus und unterhält sich Pfeife rauchend mit einem Hirtenbuben, rechts das Ochsenengespann beim Pflug, daneben zwei Schafe. Radierung auf China, sign. „Habenschaden“, um 1840, 13,5 x 17 cm. // 160,-

Andresen, Maler-Radierer III, 5; Slg. Maillinger II, 3600; Lentner 12236. - Mit dem Trockenstempel des Münchner Radierklubs. - Oben etwas wasserrandig.

Nr. 55 - „Eine Alpe“. Sennerin unterm Eingang einer Almhütte im Gespräch mit zwei Bauersfrauen, daneben eine liegende Ziege, rechts eine stehende und zwei liegende Kühe, dahinter Aussicht ins Gebirge. Radierung auf China, i.d. Platte sign. und dat. „Habenschaden 1843“, 9,5 x 15 cm. // 180,-

Andresen, Maler-Radierer III, 6; Slg. Maillinger II, 3602; Lentner 12235. - Mit Trockenstempel „Radir Club München“.



Nr. 59 - Philipp Heinel - „Zwei oberbayerische Mädchen“



Nr. 60 - Carl Friedrich Heinzmann - „Bayerische Landleute“



Nr. 56 - Christian Haldenwang - Aquatinta in Sepia

Nr. 56 CHRISTIAN HALDENWANG (1770 - 1831). „Leipzigs edlen Bürgern - Dem Verschoenerer Leipzigs Heilig“. Ansicht des Schwanenteichs, dahinter der Schneckenberg und die Paulinerkirche in Leipzig. Im Vordergrund ein in dieser Form nicht realisiertes Denkmal für den Leipziger Bürgermeister Carl Wilhelm Müller (1728-1801). Aquatinta in Sepia, geätzt von Haldenwang, gez. von Junge, um 1801, 45,5 x 56 cm. // 850,-

Thieme-Becker Bd. XV, S. 498 und Bd. XIX, S. 325; vgl. Wustmann, Aus Leipzigs Vergangenheit I, 382; Haldenwang S. 820/22, mit Abbildung. - C.W. Müller ließ während seiner Amtszeit (1778-1801) das Gewandhaus erbauen, die Nikolaikirche grundlegend umgestalten und die Promenaden um die Stadt anlegen. - Christian Haldenwang „gilt als vorzüglicher Vertreter der Aquatinta-Manier“. - Im breiten Rand unten drei restaurierte Einrisse, sonst gut erhalten.

Nr. 57 - „La Fuite en Égypte“. Die Flucht nach Ägypten. Kupferstich von Ch. Haldenwang nach A. Elsheimer, Karlsruhe, um 1805, 23,5 x 34,5 cm. // 160,-

Bei Nagler erwähnt.

Nr. 58 JOSEPH HAUBER (1766 - 1834). „Haubers Vatter“. Brustbild nach halblinks des Vaters des Künstlers, unten Inschrift. Radierung, i.d. Platte sign. „Jos. Hauber fecit“, bei Felix Halm, um 1800, 18 x 13 cm. // 150,-

Slg. Maillinger Bd. I, Nr. 2459. - Der Maler, Radierer und Lithograph Joseph Hauber war Professor an der Akademie der bildenden Kunst in München. Sein Vater war Schreiner und Maler in Geratsried bei Müssen im Allgäu. - Im Rändchen um die Plattenkante leicht fleckig.

Nr. 59 PHILIPP HEINEL (1800 - 1843). „Zwei oberbayerische Mädchen“ (Andresen). Blick in ein enges Tal mit schroffen Felsen, mittig ein schindelgedecktes Bauernhaus mit Pultdach. Im Vordergrund sitzen zwei Mädchen auf dem Boden, die barhäuptig strickt, die mit Pelzmütze liest in einem Buch. Radierung, i.d. Platte sign. und bez. „P. Heinel in München ... invent. et fecit“, dat. „1840“, 13,5 x 16,5 cm. // 280,-

Thieme-Becker Bd. XVI, S. 293; Slg. Maillinger Bd. II, 2138; Andresen, Handb. Bd. I, Heinel Nr. 2; Andresen, Maler-Radierer Bd. I, S. 169, Nr. 3; S. 168: Heinels Radierungen „sind nicht zahlreich. Mit sicherer Nadel, mit Fleiß und Liebe behandelt ... zugleich wahr und getreu in der Auffassung“. - Breitrandig.

Nr. 60 CARL FRIEDRICH HEINZMANN (1795 - 1846). „Landleute aus dem bayerischen Hochgebirge“. Elf Männer, Frauen und Kinder in Tracht, stehend und sitzend bei einer Rast im Gebirge. Radierung, dat. 1834, 14 x 24,5 cm. // 750,-

Abb. 124 in „Rattelmüller (Hrsg.), Dirndl, Janker, Lederhosen“; Lentner 12296: „Selten!“, Slg. Maillinger, Bd. II, Nr. 1673; Andresen, Handb. Bd. I, Heinzmann 1; Nagler, Heinzmann 1: „schön radiert“. - Einer der Bauern ist derselbe wie auf Heinzmanns Lithographie „Bauer aus Eschenlohe“. - Mit breitem Rand und in tadelloser Erhaltung.

Nr. 61 EUGEN HESS (1824 - 1862). „Der Labetrunk der beiden Jäger im mittelalterlichen Kostüm. Vor ihnen der erlegte Dreizehender“ (Lentner), ein Page reicht die Becher. Radierung auf China, i.d. Platte sign. und dat. „Eugen Hess 1846“, 16 x 19,5 cm. // 160,-

Lentner 12325; Slg. Maillinger II, 888; Andresen, Handb. I, 2; Andresen, Maler-R. III, S. 205, 2. - Die Jäger mit Hakenbüchse, Jagdspieß, Hirschfänger und Pulverhorn, dazu zwei Jagdhunde. - Mit Trockenstempel „Radir Club München“. - Breitrandig.



Nr. 63 - Peter von Hess - „Maler auf der Alp“



Nr. 68 - Friedrich Wilhelm Keyl
- Sechs Radierungen

Nr. 62 LUDWIG HESS (1760 - 1800). Gebirgsgegend mit einer Burgruine rechts auf einem felsigen Hügel, an dessen Abhang eine Kapelle mit Berg- hütte steht, davor ergießt sich ein Wasserfall in den Fluß, der nach vorne rechts abfließt, vorne links unter Bäumen zwei Mönche. Radierung, monogr. „L. H.“, um 1795, 11,5 x 14 cm. // 180,-

Mit Rändchen um die Einfassungslinie, über dieser oben links die Ziffer 1.

Nr. 63 PETER VON HESS (1792 -1871). „Die Maler auf der Alp“. Peter von Hess und der Architekt Friedrich von Gärtner (1791-1847) in einer Sennhütte. Ein junger Mann liebkost die Sennerin und ein anderer sitzt neben dem Feuer und raucht, links bläst ein Bauer die Flöte und im Hintergrund sitzt eine junge Frau beim Eingang zum Stall, aus dem eine Kuh rausschaut. Radierung, um 1815, 11,5 x 15,5 cm. // 650,-

Thieme-Becker Bd. XVI, S. 587; Nagler, Monogrammisten Bd. III, S. 533, Nr. 1: „Dieses Blatt gehört bereits zu den Seltenheiten“. - Gering fleckig, insgesamt leicht angegraut/angestaubt.

Nr. 64 CARL FRIEDRICH HOLZ- MANN (1740 - 1811). „Das rauschende Wasser“. Landschaftsdarstellung mit Fluss, links eine Hütte mit Schäfer mit Herde im Vordergrund. Unten Inschrift und Wappen. Radierung mit Holzplatte nach Johann Georg Wagner, sign. und dat. „C.F. Holzmann fecit Dresdae 1787“, 14 x 19 cm. // 200,-

Nagler Bd. VII, S. 91 (Holzmann) und Bd. XXIII, S. 427-430 (Wagner). - „Er erforschte die Kunst, mit Holzstöcken seine radierten Blätter zu überdrucken ... Die vorzüglichsten erschienen unter dem Titel: Abdrücke in Helldunkel, nach verschiedener Meister Zeichnung“ (Nagler Bd. VII). - Oben und an den Seiten bis knapp zur Einfassungslinie beschnitten, mit Faltspur.

Nr. 65 LIBERAT HUNDERT- PFUND (1806 - 1878). „Muster eines von Hauptmann Guggenberg erfundenen improvisierten Wagens für Verwundete“. Verwundetentransport in zwei Ausführungen: das Beladen des von zwei Pferden gezogenen Wagens mit auf Bahren und Pritschen liegenden Verwundeten; die Abfahrt von in Dreierreihen sitzenden Verwundeten. Insgesamt zwei Blatt. 2 Lithographien, im Stein monogr., eine mit Bleistift bez. „auf Stein gezeichnet von Hundertpfund Maler in Augsburg“ sowie „Guggenberg inv.“, in der Lith. Anstalt Innsbruck, um 1840, je ca. 9 x 24 cm. // 200,-

Probedrucke vor der Schrift, beide mit Bleistift sign. „Hundertpfund“, ein Blatt zusätzlich mit Bleistift von der Hand des Künstlers bez. wie oben. Die Verwundeten tragen verschiedene Uniformen der Zeit, einige am Tschako die Initialen „LW“. Der Bregenzer Porträt- und Historienmaler Hundertpfund lebte seit 1835 in Augsburg.

Nr. 66 GUSTAV JÄGER (1807 - 1871). „Motiv aus dem Bairischen Hochgebirge“. In einem spärlich bewaldeten Hochtal sitzt zwischen Felsbrocken ein Kraxenträger in Tracht, rechts im Hintergrund hohes Felsengebirge. Radierung auf China, bez., sign. und dat. „Gem. v. G. Jäger radirt v. G. Jäger“, bei Reiffenstein & Rösch, Wien, 1860, ca. 25,5 x 37,5 cm. // 150,-

Andresen, Handbuch Bd. I, S. 710, Nr. 1. - Oben der Vermerk „Wiener Künstleralbum“, unten der entsprechende Trockenstempel mit Jahreszahl 1860. - Im sehr breiten Rand etwas angestaubt und leicht fleckig.

Nr. 67 FRIEDRICH AUGUST VON KAULBACH (1850 - 1920). Frau Schütte bzw. Schytte. Brustbild nach viertellinks der etwa 65jährigen Frau. Kaltnadelradierung auf China, in der Platte und mit Bleistift sign. „F.A.v. Kaulbach“, um 1917, 19 x 13,5 cm (breitrandig). // 220,-

Abzug Nr. 2 der Vorzugsausgabe, eigenhändig vom Künstler numeriert „2/XX“.

Nr. 68 FRIEDRICH WILHELM KEYL (1824 - 1871). „Scenen aus dem Thierleben. 1. Lieferung: Pferde“. Sechs Darstellungen mit Reit- und Zugpferden auf insgesamt sechs Blättern. Mit dem lithographierten Originalumschlag. 6 Radierungen mit Tonplatte von F.W. Keyl bei G.W. Mettenius, Frankfurt a.M., 1845, je 12 x 18 cm. // 360,-

Thieme-Becker Bd. XX, S. 69; Andresen Handbuch I, Nr. 1. - Die fortlaufend von 1 - 6 nummerierten Blätter zeigen: Nr. 1 „Bergauf treib' mi nit“. Rastender Fuhrmann neben seinem einspännigen, vierräderigen Fuhrwerk; Nr. 2 „Bergab reit' mi nit“. Ein ungesatteltes Pferd trabt vor einem Fuhrknecht bergab, dahinter schwingt sich ein Reiter auf sein Tier; Nr. 3 „In der Ebene schon' mi nit“. Ein peitschenschwingender Postillon reitet im Galopp nach links; Nr. 4 „Und im Stall vergiß' mi nit“. Vier Pferde im Stall an der Raufe, eines dreht sich nach einem Buben um, der Wasser bringt; Nr. 5 „Vor dem Regen“. Auf einem Acker steht ein mit Kummel angeschnürtes Pferd samt seinem zweiräderigen Pflug; Nr. 6 „Heimkehr aus dem Acker“. Ein Pferd trabt auf eine Hofeinfahrt zu, der Bauer hinter ihm trägt die Deichsel. - Im Rand vereinzelt etwas fleckig. Mit dem Sammlerstempel der Sammlung König Friedrich August von Sachsen. Alt montiert auf die Originalkartons der Sammlung. Der im Rand reich verzierte Umschlag liegt lose bei.

Nr. 69 ALBERT EMIL KIRCHNER (1813 - 1885). „Abend-Landschaft“. Blick in ein weites Flußtal, vorne eine Burgruine mit Staffage, mittig ein Dorf auf einem Hügel, in der ferne Berge. Lithographie mit Tonplatte, bez. und sign. „Comp. u. auf Stein gez. v. Emil Kirchner“ bei Piloty & Löhle, München, dat. 1839, 25 x 37 cm (breitrandig). // 180,-

Nr. 70 - „Partie aus einem Tiroler Dorf“. Blick in die Hauptstraße eines Hochgebirgsdorfes mit den Häusern seitlich, nach vorne rechts fließt am Straßenrand der Dorfbach, im Hintergrund Hochgebirge. Radierung auf China, bez., sign. und dat. „A.E. Kirchner fec. 1846 in München“, 12 x 16,5 cm. // 160,-

Andresen, Handbuch Bd. I, S. 746, Nr. 1, Abzug vor Alboth's Adresse, mit Trockenstempel „Radir Club München“; Thieme-Becker Bd. XX, S. 358; Lentner 12389; Slg. Maillinger, Bd. II, Nr. 3739. - Nur im breiten Rand vereinzelt fleckig.

JOHANN ADAM KLEIN

1792 - 1875

Klein machte eine ähnliche Ausbildung wie sein Freund Erhard. 1811 ging er nach Wien, wo er sich mit den Napoleonischen Schlachten beschäftigte. Er zeichnete und radierte die Soldaten, ihre Pferde und Fuhrwerke. Ab 1815 unternahm er von Nürnberg aus umfangreiche Studienreisen mit Erhard und Wilder. Bedeutend ist Klein vor allem mit seinen über 2000 Blatt Druckgraphik sowie Zeichnungen und Aquarellen.

2009 konnten wir einen großen Bestand seiner Blätter erwerben, die wir in einem Katalog mit über 400 Nummern anboten. Wir haben diesen Bestand weiter ausgebaut, sodass wir Ihnen zahlreiche weitere Raritäten anbieten können unter www.bierl-antiquariat.de



Nr. 71 - Johann Adam Klein
- Sechs Radierungen „Reitpferde“



Nr. 74 - Johann Adam Klein - Altkolorierte Radierung „Kahlenberg“

Nr. 71 JOHANN ADAM KLEIN (1792 - 1875). Sechs Blatt Reit- und Wagenpferde: „Das Zugpferd am Baum. Das Zugpferd an der Treppe. Das Zugpferd am Breitterzaun. Der gesattelte Schimmel im Stall. Das Reitpferd am Mauerring. Der Kutscher mit den beiden Wagenpferden.“ Insgesamt sechs Darstellung auf sechs Blättern. Radierungen von J.A. Klein, 1811, ca. 12 x 14 cm bzw. 14 x 12 cm (je 3x). // 450,-

Jeweils der vollendete Druckzustand: Jahn 35, III (von III); 38, IV (von IV); 39, III (von III); 40, IV (von IV); 41, III (von III); 42, II (von II). - Breitrandig.

Nr. 72 - „Wien von Norden“. Blick von einem Hohlweg mit hohem Baum rechts über Gärten und Vorwerke auf Wien im Hintergrund, vorne Staffage. Radierung von J.A. Klein, 1811, 11,5 x 17,5 cm. // 500,-

Zustandsdruck: Jahn 57, I (von III), vor jeder Schrift und Nr. „Selten“. - Mit vierfachen Einfassungslinien und dem ursprünglichen Schöpfrand.

Nr. 73 - „Das Ritterschloß in Laxenburg“ bei Wien. Blick von einer steinernen Brücke mit Staffage auf den Franzenteich links und das Schloß rechts, unten Inschrift. **Altkol. Radierung** von J.A. Klein nach Kirchner, 1811, 11 x 16,5 cm. // 500,-

Jahn 60, II (von II), oben mittig die Nr. „9“. - Bis zur Plattenkante beschnitten.

Nr. 74 - „Ansicht vom Leopolds und Kahlenberg“ bei Wien. Blick über die Donau auf die beiden Berge mit den Kirchen, vorne links unter einem Baum Staffage, rechts über der Donau eine Fischerhütte, unten Inschrift. **Altkol. Radierung** von J.A. Klein, 1811, 11,5 x 16,5 cm. // 650,-

Jahn 61, II (von II). - Bei der Staffage u.a. ein sitzender Zeichner. - Bis zur Einfassungslinie beschnitten, alt montiert auf Karton mit grauer Tuschklinie, diese eingefasst von weißen und schwarzen Linien, die ausgeschnittene Originalinschrift unten aufgeklebt.

Nr. 75 - „Die beiden Cavalleriestücke“. Der Husar mit den beiden Handpferden. Der Dragoner mit den beiden Handpferden. Zwei Darstellungen untereinander auf einem Blatt. Aquatinta, in der Platte sign. und dat. „Klein fc. ad nat. 1811“, 10 x 16 cm bzw. 11 x 17 cm. // 280,-

Jahn 64, III (von III) bzw. 65, II (von II). - Im Rand z.T. leicht angestaubt.

Nr. 76 - „Sechs Wiener Militair und Pferdestücke“. Sechs Darstellungen auf sechs Blättern. Radierungen von J.A. Klein, 1812, je ca. 11 x 14 cm. // 550,-

Jahn 68 - 73, jeweils letzter Zustand. - Vorhanden: Der Reitknecht an der Mauer (Titelblatt); Uhlán und Reitknecht mit dem Handpferd; Die zwei Reitknechte hinter der Wiener-Hofburg; Der Hufschmied; Die beiden Cuirassiere im Galop; Die beiden Slawaken im Hof. - Teilweise mit nur schmalem Rändchen um die Plattenkante.



Nr. 80 - Johann Adam Klein - Altkolorierter Zustandsdruck

Nr. 77 - „Das alte Schloss Lichtenstein in Unter Österreich“. Ruine mit Turm, um welchen eine hölzerne Galerie oberhalb einer Treppe läuft. Links eine Toreinfahrt mit Fallgitter. Im Vordergrund zwei Reiter mit zwei Hunden, daneben ein galantes Paar beim Spaziergang. Rechts im Hintergrund zwei Maler. Altkolorierte Radierung von Johann Adam Klein, 1812, 26 x 37,5 cm. // 1.400,-

Jahn 99, I (von III). - Abzug vor aller Schrift. - Insgesamt etwas gebräunt und fleckig. - Sehr selten.

Nr. 78 - „Die Folge der charakteristischen Fuhrwerke in zehn Blättern“. Radierungen von J.A. Klein, 1813, je ca. 14 x 20 cm. // 750,-

Jahn 102 und 108 jeweils II (von III): „Selten“; Jahn 101, 103, 105, 106, 109 - 111 jeweils II (von III); Jahn 107, III (von III). - Vorhanden: Ungarisches Fuhrwerk (101); Russische Fuhrleute (102); Russischer Fuhrmann (103); Ungarischer Schiffzug (105); Wallachische Fuhrleute (106); Slawackische Heubauern (107); Die drei ungarischen Ochsen bei dem Heuwagen (108); Oesterreichische Kohlbauern (109); Slawakisches Fuhrwerk (110); Das Titelblatt der Fuhrwerke (111). Beiliegend: „Das Pferd mit dem Kappzaun“ (Jahn 104: „Das eingeschobene Blatt 104 zählt nicht zur Folge, indes zur genannten Lieferung“ (=3. Lieferung v. Frauenholz). Insgesamt elf Darstellungen auf elf Blättern. - In den breiten Rändern vereinzelt gering fleckig.

Nr. 79 - „Rückzug der Französischen Armée aus Russland Im Jahr 1812“. Ein langer Zug Soldaten der zusammengeschrumpften Grande Armée. Die Winterlandschaft mit knorrigem Baum zeigt u.a. Verwundete, Tote, Soldaten am Feuer, ein totes Pferd und Soldaten die sich weitere Kleidungsstücke nehmen. Kupferstich, i.d. Platte sign. „J. Klein del.“ und „Heinr. Mansfeld sc.“, 1812, 34,5 x 48 cm. // 650,-



Nr. 77 - Johann Adam Klein
- Altkolorierte Radierung „Schloss Lichtenstein“

Nicht bei Jahn, S. 167 „Verzeichniss einer Anzahl von Copieen“. - Zustandsdruck vor der Titelei. Der Titel alt hs. ergänzt. - In den breiten Rändern wenig angeschmutzt, rechts unten alter hs. Hinweis „Excudentur“.

Nr. 80 - „Der Brunnen beym ruhenden Mars im Dorenbacher Garten“. Blick auf das Standbild des Gottes unter hohen Bäumen, links daneben die Quelle, dazu „im Ganzen 16 Personen und zwei Hunde“. Altkol. Radierung, bez., sign. und dat. „Nach der Natur gezeich. u. radirt von J.A. Klein 1813“, bei Artaria, Wien, 1813, 25 x 36 cm. // 1.500,-

Jahn 114, II (v. III); Zustandsdruck, vor der Zahl 71 oben rechts. - Im Unterrand ein schwach fleckiger Bereich. Mit WZ „J. Whatman & W. Balston 1813“. Schönes Altkolorit. Breitrandig.

Nr. 81 - „Der Schwarzsimmel am Pflug“, stehend nach rechts auf einem Acker. Radierung, bez., sign. und dat. „J.A. Klein fec. 1813“, 13 x 20 cm. // 200,-

Jahn 127, II (von III); Zustandsdruck, vor dem Umriß des Rückens auf der Sattelgegend, seitlich zahlreiche Nadelproben usw. - Mit schmalem Rändchen um die Plattenkante.

Nr. 82 - „Sechs Blätter österreichisches Militär“. Sechs Darstellungen auf sechs Blättern. Radierungen von J.A. Klein bei Ludwig Maisch, Wien, 1814, je ca. 14 x 19 cm. // 500,-

Zustandsdrucke: Jahn 143 - 148, jeweils vorletzter Zustand (mit Ludwig Maisch „als Verleger“). - Vorhanden: „Der Dragoner mit den drei gesattelten Handpferden“, oben die Titelschrift „Sechs militairische Gegenstände“ usw., unten die Widmung „Dem Börse - Sensalen Herrn H.X. Edlen von Hauer“ usw. (J. 148, III v. IV); „Die Pferde vor dem Zelt beim Futter“ (J. 144, II v. III); „Die vier Dragoner mit den Heubündeln“ (J. 147, II v. III); „Die Kanoniere beim Kartenspiel“ (J. 143, II v. III); „Der Cuirassier bei dem Infanteristen mit dem Heubündel“ (J. 146, II v. III); „Der Soldat auf der Schnitzbank“ (J. 145, II v. III). - Im Rand leicht angestaubt.

Nr. 83 - „Der Dragoner bei den drei gesattelten Handpferden“. Ein österreichischer Dragoner steht mit den Pferden vor einem Tor nach rechts, oben die Inschrift „Sechs militairische Gegenstände“ usw. Radierung, i.d. Platte bez. wie oben, sign. und dat. „nach der Natur gez. und radiert von Joh. A. Klein in Wien 1814“, 12,5 x 17,5 cm. // 200,-



Nr. 84 - Johann Adam Klein - 13 Studien in Crayonmanier

Jahn 148, II (von IV): Zustandsdruck, vor der Widmung im Unterrand. - Im Rand minimal fleckig.

Nr. 84 - „13 Blatt Studien in Kreidemanier aus dem Verlag von J.G. Mansfeld in Wien“. Die vollständige Serie. Insgesamt 13 Darstellungen auf 10 Blättern. Kupferstiche in Crayonmanier von J.A. Klein bei Mansfeld, Wien, 1815, von ca. 7 x 9 cm bis ca. 13 x 17 cm (jeweils Plattengröße). // 650,-

Jahn 157 bis 161, jeweils letzter Zustand. Verzeichnis nach der Zeitfolge: „Selten“. - Von Kleins Hand: Pferdekopf im Profil nach links, überhöht; Das Bauernpferd am Wagen; Die beiden Reitpferde an der Haustüre; Schimmel und Rappe an der Raufe; Der Reitknecht mit Handpferd und Windhund (alt kol.). Von J.G. Mansfeld nach Klein: Pferdekopf fast im Profil nach links, breit; Das grasende Pferd von hinten; Der Büffelkopf nach rechts; Der Büffelkopf nach links; Pferdekopf nach links; Der Kuhkopf mit dem Fleck am Auge; Die drei Kühe am Felsen; Die Landschaft mit dem Titel. Mansfelds Blätter sind „in einer geschlossenen Folge mit den übrigen Blättern ausgegeben“ (Jahn). - Alle breitrandig.

Nr. 85 - „Mutterschaf mit saugendem Lamm“, stehend bei zwei Gruppen von insgesamt zehn Tieren, im Hintergrund Schäfer mit Herde. Radierung, bez., sign. und dat. „J. A. Klein fec 1816“, 11 x 16 cm. // 200,-

Jahn 177, I (von III): „Aetzdruck sehr ausgeführt ... Selten“. - Bis zur Plattenkante beschnitten.

Nr. 86 - „Die beiden Russen bei dem Bagagewagen“. Der stehende Soldat links hält zwei Hündchen an der Leine, der sitzende rechts näht an einem Tuch. Lithographie, bez., monogr. und dat. „JAK fec 1816“, 15,5 x 23,5 cm. // 350,-

Jahn 178, I (von III), vor der Verkürzung des Steins rechts; Verzeichnis nach der Zeitfolge: „Sehr selten“; Inkunabel der Lithographie: Winkler 408, 6.

Nr. 87 - „Russisches Fuhrwerk“. Blick auf drei ausgespannte Pferde am Waldrand, daneben zwei Planwagen, auf einem sitzt ein russischer Fuhrmann, ein zweiter flicht am Boden seine Stiefel, im Hintergrund links Felder und Gutsgebäude. Radierung, bez., sign. und dat. „nach der Natur gez. bei Nürnberg 1815. und geätzt in Wien 1817 von J. A. Klein“, 1817, 16,5 x 23 cm. // 280,-

Jahn 186, I (von III): „Aetzdruck ... Selten“.

Nr. 88 - „Die erste Wiener Folge von sechs Blatt Thierstudien“. Vollständige Folge mit insgesamt sechs Darstellungen auf sechs Blättern. Radierungen von J.A. Klein, 1817, je ca. 14 x 17 cm. // 380,-

Jahn 187 bis 192, jeweils III (von III). - Vorhanden: Die Kuh in der Wasserpfütze; Die beiden Ochsen auf dem Acker; Der Hirtenknabe bei zwei Ziegen; Die melkende Kuhmagd; Der (ungarische) Hirtenjunge bei der Säule; Der Spitzhund an der Hütte (Titelblatt: „6 Blätter Thierstudien“ usw.). - Vereinzelt gering fleckig, alle breitrandig.

Nr. 89 - „Ansicht von St. Helena und des Schlosses Rauhenstein bey Baden“. Radierung, bez. wie oben, in der Platte sign. und dat. 1817, 14 x 21 cm. // 450,-

Jahn 197, I (v. III), vor dem gestochenen Titel: „Aetzdruck ... Selten“; S. 164, Berichtigungen zu Nr. 197: „Nur die Staffage und der Künstlernamen ist von Kleins Hand, die Landschaft aber von J.C. Erhard gearbeitet“. - Mit schmalem Rand um die Plattenkante.

Nr. 90 - „K.K. Oesterreichische Cuirassiers“. Acht Kürassiere reiten von links auf den berittenen Kommandeur zu, rechts von diesem ein Trompeter und zwei weitere Kürassiere zu Pferde, vorne rechts ein abgessener Kürassier auf Pferd am Zügel. Radierung von J.A. Klein und J.Chr. Erhard nach P.v. Stubenrauch bei Artaria, Wien, 1818, 32,5 x 46 cm (Einfassungslinie). // 950,-

Jahn 204, I (von III), aus der Folge der beiden großen österreichischen Militärstücke: „Aetzdruck. Vor aller Schrift. Selten.“ Von dieser Darstellung „nach Costümzeichnungen von P.v. Stubenrauch“ hat „Klein nur die Pferde gezeichnet und radirt, während die Figuren mit der Landschaft von Chr. Erhard gearbeitet sind“. - Geplätteter Mittelbug.

Nr. 91 - „K.K. Oesterreichische Uhlanen“, die nach rechts „auf dem Exerzierplatz einen Choc reiten“, unten rechts ein Markstein mit Wappen. Radierung von J.A. Klein und J.Chr. Erhard nach P.v. Stubenrauch bei Artaria, Wien, 1818, 31,5 x 45,5 cm (Einfassungslinie). // 950,-

Jahn 205, II (von III), aus der Folge der beiden großen österreichischen Militärstücke, Zustandsdruck vor dem Titel: „Selten.“ Von dieser Darstellung „nach Costümzeichnungen von P.v. Stubenrauch“ hat „Klein nur die Pferde gezeichnet und radirt, während die Figuren mit der Landschaft von Chr. Erhard gearbeitet sind“. - Geplätteter Mittelbug.

Nr. 92 - „Die zweite Wiener Folge von sechs Blatt Thierstudien“. Vollständige Folge mit insgesamt sechs Darstellungen auf sechs Blättern. Radierungen von J.A. Klein, 1818, je ca. 11 x 14 cm. // 950,-

Jahn 208 bis 213, jeweils I (von II): „Die Aetzdrücke sind selten“. - Vorhanden: Die zwei liegenden Kühe in der Ebene; Das grasende Pferd an der Brücke; Die beiden Büffel am Wasser; Die beiden polnischen Ochsen am Wasser; Die Schafe bei dem Kalkofen; Der Hühnerhund am Röhrenbrunnen (Titelblatt der Folge). - Alle mit feinem Rändchen um die Plattenkante.

Nr. 93 - „Die erste Folge von sechs Militärstücken“ usw. Vollständige Folge mit insgesamt sechs Darstellungen auf sechs Blättern. Radierungen von J.A. Klein bei Artaria & Fontaine, Mannheim, 1818, je ca. 17 x 22 cm. // 800,-

Jahn, 214 bis 219, jeweils II (von II). Verzeichnis nach der Zeitfolge: „Hauptblätter“. Auf leicht bräunlichem Papier, die Nrn. 214 und 218 jeweils mit Weiß gehöht. - Vorhanden: Die beiden Kosakenpferde im Hof; Die beiden Kosaken an der Feldschmiede; Die Küche vor dem Zelt; Der russische Cuirassier beim Trainwagen; Die österreichischen Canoniere; Die russische Stute mit dem Fohlen. - Breitrandig.

Nr. 94 - „Die beiden Kosakenpferde im Hof“. Blick in einen Innenhof mit einem schlafenden Kosaken neben zwei gesattelten Pferden, unter dem offenen Tor rechts zwei Kosaken im Gespräch. Radierung, bez., monogr. und dat. „JAK f. 1818“, bei Artaria & Fontaine, Mannheim, 1818, 16,5 x 22 cm. // 320,-

Jahn 214, I (von II), Aetzdruck aus der 1. Folge von sechs Militärstücken: „Die Aetzdrucke der Folge sind von großer Seltenheit.“ Verzeichnis nach der Zeitfolge: „Hauptblätter“. - Mit schmalem Rändchen um die Plattenkante.



Nr. 95 - Johann Adam Klein - „Sennerin von der Königsalpe“ - Drei Zustandsdrucke

Nr. 95 - „Sennerin von der Königsalpe bei Berchtesgaden“. Ganzfigur nach halbrechts, stehend mit beladener Rückenkraxe, die über den Kopf reicht, obenauf ihr Hut, rechts im Hintergrund Hochgebirge. Dieselbe Darstellung mit Widmung: „Zum neuen Jahr 1819“. Dieselbe Darstellung mit Widmung als Aetzdruck. Insgesamt drei Darstellungen auf drei Blättern. Radierungen, i.d. Platte bez., sign. und dat. „JAKlein f. 1818“, 15 x 12 cm. // 550,-

Jahn 227, I, II und III. Aetzdruck und Zustand II: „Selten“. Die Widmung: „Zum neuen Jahr. 1819.“ wurde im III. Zustand ausgeschliffen. Alle drei bekannten Druckzustände, als kompletter Satz.

Nr. 96 - „Die Maler auf der Reise“. Ganzfigurige Porträts von Kleins Malerfreunden J.Chr. Erhard (Nürnberg), sitzend und zeichnend, sowie H. und Ph. Reinhold (Gera), letzterer mit Schirm, und E. Welcker (Gotha), stehend vor dem Gebirgsparanorama mit dem Watzmann. Radierung, in der Platte bez., sign. und dat. „J.A. Klein fec. München 1819“, 20,5 x 26,5 cm. // 2.400,-

Jahn 234, II. - Unten mittig die Widmung in gerissener Schrift: „Meinen Reisegährten gewidmet“. Im Rand unten links bez.: „gezeichnet auf einer malerischen Reise von Salzburg nach Berchtesgaden im August 1818“. - Schöner, kräftiger Abzug. Mit ca. 2 cm Rand um die Plattenkante. Hauptblatt Johann Adam Kleins.

Nr. 97 - „Die zweite Folge von sechs Militärstücken“ usw. Vollständige Folge mit insgesamt sechs Darstellungen auf sechs Blättern. Radierungen von J.A. Klein bei Artaria & Fontaine, Mannheim, 1819, je ca. 16 x 22 cm. // 800,-

Jahn 239 bis 244, jeweils III (von III). - Vorhanden: Die Mahlzeit bei dem Marketender; Das Piket mit dem Wegweiser; Der Handel mit dem Schacherjuden; Das Mädchen im Gedränge; Die Plünderung; Die Zwangsfuhr mit dem Ochsenwagen. Die beteiligten Soldaten sind jeweils russische Kosacken. - Alle breitrandig.



Nr. 90 - Johann Adam Klein - „Österreichische Kürassiere“ - Radierung mit J.Chr. Erhard

Nr. 98 - „Der Kindlifresser-Brunnen in Bern“, besucht von arbeitenden Frauen und Männern in Tracht, von Kindern und von Hunden, rechts ein Reiter mit zwei Handpferden. Radierung, i.d. Platte bez., sign. und dat. „J.A. Klein f. Roma 1820“, 15,5 x 19 cm. // 280,-

Jahn 250, I (v. II): „Aetzdruck. Vor dem Titel“, Signatur und Datum in einer Zeile. - Mit schmalem Rändchen um die Plattenkante.

Nr. 99 - „in Bern“. Blick auf den Vennerbrunnen, umgeben von einem lebhaften Treiben mit Frauen und Männern in Tracht, Kühen, Ziegen, Hunden usw. Radierung, i.d. Platte bez., sign. und dat. „J.A. Klein f. Roma 1820“, 16,5 x 18,5 cm. // 280,-

Jahn 250, I (v. II): „Aetzdruck. Vor dem Titel“. - Der 1798 abgebrochene linke Arm des Venner ist nicht sichtbar bzw. stützt sich nicht auf den Schwertknäuf. - Mit schmalem Rändchen um die Plattenkante.

Nr. 100 - Folge von sechs Blatt Hunden. Sechs Darstellungen auf sechs Blättern. Radierungen von J.A. Klein, 1832, je ca. 9 x 11 cm. // 360,-

Jahn 298 bis 303, jeweils letzter Zustand. - Vorhanden: Aufwartende Hündin (Titelblatt); Moschetta; Caro (Hühnerhund); Der Hühnerhund bei den Gamaschen (schlafend); Die Hunde bei der Kiste; Hund und Katze bei Baumstämmen. - Alle breitrandig.

Nr. 101 - „Nürnberger Bauernfuhrwerk mit Pferden“. Ein Nürnberger Bauer mit Hut und Geißel lehnt an seinem vierrädrigen Wagen, dazu zwei ausgespannte Pferde, eines nimmt Heu vom Wagen, dem anderen reicht der Bauer abgeschnittenes Brot. Radierung, i.d. Platte bez., sign. und dat. „JAKlein f. 1834“, 15,5 x 24,5 cm. // 250,-

Jahn 308, I (von II): „Aetzdruck. Vor dem Hürdengeflecht ... die Beine des Bauern ... schwach sichtbar.“ - Breitrandig.

Nr. 102 - „Folge von sieben Blatt Studien“. Insgesamt sieben Darstellungen auf sieben Blättern. Radierungen von J.A. Klein, 1838, von 9 x 7 cm bis 15 x 15 cm. // 350,-

Jahn 312 bis 318, jeweils letzter Zustand. - Vorhanden: Vordertheil einer Ziege; Die beiden Kuhköpfe; Schweizer (langhaariger Hund); Guerilla (zwei Hunde); Der Kunstfreund Harzen in Hamburg (zu Pferde); Moldauer Pferd; Russisches Pferd. - Von unterschiedlicher Erhaltung.

Nr. 103 - „Herrn Ernst Harzen in Hamburg gewidmet“. Ganzfigur des Kunstfreundes, nach links reitend auf einer Eselstute, unter dem Arm Stock und Zeichenmappe, im Gespräch mit einem Hirtenjungen (Aetzdruck). Dieselbe Darstellung, dahinter Ausblick in die römische Campagna, im Unterrand die Widmung (vollendeter Zustand). Insgesamt zwei Darstellungen auf zwei Blättern. Radierungen, in der Platte bez., sign. und dat. „del. Rom den 6. Febr. 1820. JAKlein f. 1838“, je 16 x 15 cm. // 300,-

Jahn 316, I (v. II): „Aetzdruck. Vor dem Hintergrund“, ohne die Widmung; 316, II (v. II): mit Hintergrund und Widmung. - Aetzdruck mit schmalem Rand um die Plattenkante, II. Zustand sehr breitrandig.

Nr. 104 - „Die Katze auf dem Stall“. Auf dem Dach eines niedrigen Stalles verteidigt sich eine getigerte Katze gegen eine auf den Hinterbeinen stehende Hündin (Aetzdruck). Dieselbe Darstellung (endgültiger Zustand). Insgesamt zwei Darstellungen auf zwei Blättern. Radierungen, i.d. Platte sign. und dat. „JAKlein. 1845“, 10 x 12 cm. // 220,-

Jahn 340, I (v. II): „Aetzdruck“; Jahn 340, II (v. II). - Jeweils breitrandig.

Nr. 105 - „Bei Sendling. Ackerszene“. Ein mit zwei Pferden pflügender Bauer sitzt rastend auf seinem Pflug und trinkt aus einem Krug, neben ihm stehend seine Frau, beide in Tracht, links die Häuser von Sendling, in der Ferne das Gebirge. Radierung, in der Platte sign. und dat. „J.A. Klein f. 1845“, 13,5 x 20,3 cm. // 300,-

Jahn 344, I (v. II): „Aetzdruck“. - Breitrandig.



Nr. 108 - Johann Adam Klein - Sechs Ätzdrucke „Hunde“



Nr. 111 - Johann Adam Klein - Altkolorierter Kupferstich nach Klein

Nr. 106 - „Schiffzug-Pferde im Bivouac“. Zwei Treidelpferde, ‚beim Futtertrog einander beißend‘, rechts Blick auf das Flußufer mit einem Schiff, dieses mit den Initialen „GL“. Radierung, in der Platte bez. wie oben, sign. und dat. „JAKlein, f. 1845“, 12,5 x 18,5 cm. // 260,-

Jahn 345, II (v. II). - Breitrandig. - Beilieg: Bleistiftskizze von [oder nach?] Klein mit demselben Motiv, das Pferd vorne voll ausgeführt. Insgesamt zwei Darstellungen auf zwei Blättern.

Nr. 107 - „Münchener Bauernschlitten“. Ein Bauer und seine Frau fahren, in Decken gehüllt, mit ihrem Pferdeschlitten durch die verschneite Winterlandschaft bei München, auf dem Stroh des Schlittens liegt ein Bierfass mit der seitenverkehrten Aufschrift „HB“ (Aetzdruck). Dieselbe Darstellung (endgültiger Zustand). Insgesamt zwei Darstellungen auf zwei Blättern. Radierungen, bez. wie oben, sign. und dat. „JAKlein f. 1845“, München, 1845, 13 x 20 cm. // 400,-

Jahn 347, I (v. II) und II (v. II). - Ätzdruck breitrandig, endgültiger Zustand mit schmalem Rändchen um die Plattenkante und leicht fleckig.

Nr. 108 - „Zweite Folge von sechs Blatt Hunden“. Sechs Darstellungen auf sechs Blättern. Radierungen von J.A. Klein, 1852/53, je ca. 8,5 x 11 cm. // 800,-

Jahn 355 bis 359 und 362, jeweils I (v. II): „Aetzdruck“. - Vorhanden: Blassl (neben Sense, Krug usw.); Folco (glatthaariger, gefleckter Hühnerhund); Langhaariger Hund an der Treppe; Die beiden Hühnerhunde; Langhaariger Hund an der Hütte; Die Hunde mit Maulkörben (Titelblatt, auf einem Stirnband die Chiffre „K.P.D. 1853“, d.h. Königliche Polizei Direction). - Beiliegen: Vier Abzüge des II., endgültigen Zustandes (Jahn II v. II). Vorhanden: Folco; Langhaariger Hund an der Treppe; Die beiden Hühnerhunde; Die Hunde mit Maulkörben (=d.h. Polizeihunde). Insgesamt, mit den Aetzdrucken, zehn Darstellungen auf zehn Blättern. - Die sechs Aetzdrucke jeweils mit schmalem Rand um die Plattenkante, zusammen auf einem Karton montiert, die vier Zustandsdrucke (II v. II) jeweils breitrandig.

Nr. 109 - „Neapolitanisches Fiaker-Fuhrwerk“. Blick auf eine Uferstraße bei Neapel, vorne fährt nach links ein zweirädriger, zweispänniger Calessio, besetzt mit dem Fuhrmann und dem peitschenschwingenden Calessaro, dazu eine Frau mit Kind und zwei weitere Passagiere, rechts eine hohe Uferbebauung, links Ausblick zur Insel Capri. Radierung, i.d. Platte sign. und dat. „JAKlein 1851“, München, 1854, 23,5 x 32 cm (Plattengröße). // 550,-

Jahn 363, IV (v. VI): „Vor Anwendung der Tonplatte“; die Jahreszahl 1851 „ist hier für die Anfertigung des Aquarellgemäldes zu verstehen“ (Jahn, S. 157). - Mit schmalem Rändchen um die Plattenkante, oben um die Einfassungslinie.

Nr. 110 - Sieg der preussischen Armee an der Katzbach 26. Aug. 1813. Ein wildes Schlachtengetümmel an der Einmündung der Wütenden Neisse in die Katzbach. Kupferstich von Adam Bartsch nach J.A. Klein, nach 1813, 34,5 x 48 cm. // 650,-

Jahn S. 168, Verzeichnis der Kopien nach J.A. Klein, Nr. 2. - Abzug vor der Titellei. - „Der geht ran wie Blücher an der Katzbach!“. In der Schlacht an der Katzbach, während der Befreiungskriege, konnte die Schlesische Armee unter Gebhard Leberecht von Blücher (1742-1819) die französische Armee unter Jacques MacDonald (1765-1840) schlagen und deren Vorrücken nach Schlesien verhindern. - In den breiten Rändern gering angestaubt.

Nr. 111 - „Uibergang der K:K: Öster: Truppen bey Hollenburg an der Drau unter Feldzeugmeister Baron Hiller am 19ten Sept. 1813“. Schlachtengetümmel an der Hollenburger Brücke. Im Hintergrund Schloss Hochosterwitz. Altkolor. Kupferstich von Carl Rahl nach J.A. Klein, nach 1813, 34,5 x 47,5 cm. // 950,-

Jahn S. 170, Verzeichnis der Kopien nach J.A. Klein, Nr. 62. - Rechts unten gestempelt: „Kolorit-Original“. Vermutlich eine Koloriervorlage. - Insgesamt einheitlich leicht gebräunt, in den Rändern gering fleckig.

Nr. 112 - Vandammes Gefangennehmung bei Culm 30. Aug. 1813. Wildes Schlachtengetümmel in der Schlacht von Kulm, bei der der französische General Dominique Joseph Vandamme (1770-1830) gefangen genommen worden ist. Kupferstich von Carl Rahl nach J.A. Klein, nach 1813, 34,5 x 47,5 cm. // 450,-

Jahn S. 170, Verzeichnis der Kopien nach J.A. Klein, Nr. 63. - Abzug vor der Schrift. - In den breiten Rändern wenig fleckig.

Nr. 113 - Große Völkerschlacht bey Leipzig. Figurenreiches Schlachtengetümmel, im Hintergrund die Stadt. Kupferstich von Carl Rahl nach J.A. Klein, nach 1813, 34,5 x 47,5 cm. // 1.100,-

Jahn S. 170, Verzeichnis der Kopien nach J.A. Klein, Nr. 61. - Abzug vor aller Schrift. Die Stecherangaben handschriftlich eingefügt. - Die Völkerschlacht bei Leipzig fand vom 16. bis 19. Oktober 1813 an verschiedenen Standorten in und um Leipzig statt. Diese Darstellung zeigt einen fiktiven Kavallerieangriff auf ein französisches „Karree“. Im Hintergrund die Stadt Leipzig mit der Pleißenburg und der Thomaskirche. - Die breiten Ränder leicht angestaubt, mit wenigen Randläsuren.

Nr. 114 SIMON PETRUS KLOTZ (1776 - 1824). „Eine Gebirgs-Gegend bey Traunstein“. Blick in die Berglandschaft, rechts ein Fluss, links Staffage. Lithographie, monogr. Simon) K(lotz), 1810, 22 x 30 cm. // 350,-

Winkler 416, 26; Dussler S. 95, Nr. 22; Slg. Maillinger Bd. IV, Nr. 576; Lentner 12515 (dort kol.). - Inkunabel der Lithographie.

Nr. 115 - „Eine Gebirgsgegend bey Salzburg“. Auf einer Waldlichtung sammeln zwei Frauen Holz, dahinter Wald und ein kegelförmiger Berg, rechts Fluß und ein Schäfer mit fünf Tieren. Lithographie, 1810, 22 x 30 cm. // 250,-

Winkler 416, 25; Dussler S. 93 ff. - Inkunabel der Lithographie. - Ohne Rand alt auf einen beigen Karton mit aquarellierter Linienumrandung montiert. Gering stockfleckig.

FERDINAND KOBELL

1740 - 1799

Der Mannheimer Jurist wandte sich 1764 der Malerei zu und wurde zunächst Theaterdekormationsmaler. 1766 wurde er Kabinettsmaler, in Paris war er zur weiteren Ausbildung. In München wurde er 1798 Direktor der kurpfalz-bayerischen Gemäldegalerie.

Sein Bruder Franz (1749-1822) ist bekannt als Landschaftszeichner. Bedeutend ist sein Sohn Wilhelm von Kobell.



Nr. 119 - Ferdinand Kobell - Radierung

Nr. 116 FERDINAND KOBELL (1740 - 1799). „Die Dorffamilie“. Blick in eine Bauernstube mit einer fünfköpfigen Familie, darunter ein Kleinkind. Radierung, bez., sign. und dat. „F. Kobell f. 1772“, 12,5 x 8,5 cm. // 180,-

Nagler 52. - Alt auf gefensterstes Velin montiert, mit Rändchen um die Plattenkante.

Nr. 117 - „Der Bauernhof außerhalb des Dorfes“ (Stengel). Ein Landmann zu Pferde und mit Hund auf dem Weg ins Dorf, rechts ein rastender Bauer am Wegrand. Radierung rechts unten sign. und dat. „F. Kobell 1772 (?)“, 9 x 14 cm. // 250,-

Stengel 174; Thieme-Becker Bd. XXI, S. 51: Ferdinand Kobell fand „einen Weg zur unmittelbaren Naturdarstellung“ und wurde zum „Bahnbrecher des deutschen Realismus.“ - In den Rändern leicht fleckig.

Nr. 118 - „Frau mit zwei Lastenträgern“ (Stengel). Eine Frau beladen mit einem Paket und zwei Lastenträger, der eine rechts von ihr und der Zweite rastend am Rand vor einer Hütte. Radierung von Ferdinand Kobell, um 1780, 8,5 x 16 cm. // 220,-

Stengel 187; Thieme-Becker Bd. XXI, S. 51. - In den Rändern fleckig.



Nr. 120 - Ferdinand Kobell - Radierung

Nr. 119 - „Weiler am Fuß eines Hügels“ (Stengel). Ein Dorf zwischen Bäumen, im Vordergrund eine Gruppe rastender Landleute mit einem Hund. Radierung von Ferdinand Kobell, um 1780, 9,5 x 14,5 cm. // 250,-

Stengel 172; Thieme-Becker Bd. XXI, S. 51. - In den Rändern wenig fleckig.

Nr. 120 - „Zwei Männer und ihr Hund am Rande eines Teiches“ (Stengel). Rechts im Hintergrund das Dach einer Hütte, links geht ein Bauer seines Weges. Radierung rechts unten sign. und dat. „F. Kobell s. 1776“, 9 x 16 cm. // 250,-

Stengel 188; Thieme-Becker Bd. XXI, S. 51. - In den Rändern leicht fleckig.

Nr. 121 - „Reisender Trossbube mit einem Pferd“ (Stengel). Hügelige Landschaft mit Bäumen, im Vordergrund ein Reiter mit einem zweiten Pferd, im Hintergrund Gebäude. Radierung von Ferdinand Kobell, um 1777, 7,5 x 17 cm. // 220,-

Stengel 184; Thieme-Becker Bd. XXI, S. 51. - In den Rändern etwas fleckig.



Nr. 123 - Ferdinand Kobell - Radierung

Nr. 122 - Blick auf eine hohe Holzbrücke über einen Wildbach, den vorne eine Frau mit Bündel auf dem Kopf durchwaltet, von der Brücke sieht ein Mann zu, rechts ein rastender Wanderer, im Hintergrund eine Burg. Radierung, i.d. Platte sign. und dat. „Fer. Kobell 1778“, 13 x 20 cm. // 250,-

Aus der Folge der sechs Brücken (Les Ponts): Stengel 214; Nagler 192-197; Andresen, Handb. Bd. I, 13; Thieme-Becker Bd. XXI, S. 52. - Breitrandig.

Nr. 123 - „Ein großer Turm an der Mauer mit einem Gewölbe etc. Im Grunde ein Teil der Stadt“ (Nagler). Die halbverfallene Architektur mit lebhafter Staffage: Reiter und Handpferd, rastende Wanderer, Männer in Unterhaltung, ein Paar mit Schubkarren usw. Radierung, i.d. Platte bez., sign. und dat. „à Mannheim F. Kobell f. 1780“, 17 x 19 cm. // 250,-

Aus der Folge der sechs Stadttore: Stengel 228; Nagler 206; Andresen, Handb. Bd. I, 14; Thieme-Becker Bd. XXI, S. 51. - Bis zur Plattenkante beschnitten.

Nr. 124 - „Der Brunnen an der Ecke der Hütte“ (Stengel). Zwei Männer vor einer Hütte mit Brunnen. Während der eine am Boden liegt und rastet, geht der andere in die Hütte. Radierung von Ferdinand Kobell, um 1780, 9 x 13,5 cm. // 250,-

Stengel 169; Thieme-Becker Bd. XXI, S. 51. - Vgl. Nagler 149. - In den Rändern wenig angestaubt.

Nr. 125 - „Der Brunnen an der Ecke der Hütte“ (Stengel). Zwei Männer vor einer Hütte mit Brunnen. Während der eine am Boden liegt und rastet, geht der andere in die Hütte. Radierung von Ferdinand Kobell, um 1780, 9 x 13,5 cm. // 240,-

Stengel 169; Thieme-Becker Bd. XXI, S. 51. - Vgl. Nagler 149. - Mit ca. 0,5 cm Rand um die Darstellung.

Nr. 126 - „Die Herde von sieben Schafen und einem Bock mit der Hirtin auf dem Esel zieht durch den Fluss“ (Nagler). Szene bei Mondschein. Radierung von Ferdinand Kobell, um 1780, 9,5 x 15 cm. // 250,-

Stengel 175; Nagler 173; Thieme-Becker Bd. XXI, S. 51. - In den Rändern wenig fleckig. Gratiger Druck.

Nr. 127 FRIEDRICH KOCH (1771 - 1832). „Die Landschaft mit dem Sturm“. Auf einem Waldweg mit sturmgepeitschten Bäumen treibt ein Mann mit Hund sein Pferd an, auf dem seine Frau sitzt, rechts ein Bauer bei seiner Hütte. Radierung, monogr. „FK“, um 1800, 20,5 x 16,5 cm. // 240,-

Andresen, Handbuch I, 9; über Koch: „Seine Bl. kommen sehr selten vor“; Nagler, Monogr. II, Nr. 34; Thieme-Becker Bd. XXI, S. 71: Man rühmt ihm nach, „er sei Rembradt näher gekommen als irgend ein anderer“, denn „er ahmte mit der Nadel jenen Samtton nach, welcher in den sorgfältigsten alten Abdrücken der Rembrandt'schen Radierungen von größtem Reiz ist“ (Nagler). Der in Buchsweiler/Elsaß geborene Maler und Radierer Koch war Kaufmann in Mannheim. Er brachte seine Radierungen nie in den Handel, sondern verschenkte sie an seine Freunde. - Im breiten Rand gering angestaubt bzw. fingerfleckig.



Nr. 127 - Friedrich Koch - Radierung

CARL AUGUST LEBSCHÉE 1800 - 1877

Der begabte Knabe konnte mit einem Stipendium des bayerischen Königs ab 1814 die Münchner Kunstakademie besuchen. Seine Lehrer waren Wilhelm von Kobell, Max Joseph Wagenbauer und Johann Georg von Dillis. Ab 1825 arbeitete er als freier Illustrator, Zeichner und Maler. Sein Leben und Werk beschreibt Brigitte Huber in ihrer Monographie „Auf der Suche nach historischer Wahrheit“. Weitere Radierungen, Lithographien und Zeichnungen finden Sie unter www.bierl-antiquariat.de



Nr. 129 - Carl August Lebschée
- „bei Fürstenfeldbruck“

Nr. 128 CARL AUGUST LEBSCHÉE (1800 - 1877). „Partie an der Isar“ und „Partie aus dem Bayerischen Vorgebirge“. 2 Radierungen, in der Platte bez. wie oben, monogr. und dat. „rad(iert) v(on) CL München 1828“, 11,5 x 14,5 cm und 14,5 x 11,5 cm. // 450,-

Huber 18, 2 und 5; Nagler 1/3; Slg. Maillinger IV, 1099; Andresen, Handbuch II, 1. - Blatt 2 und 5 aus der Folge „Landschaftsstudien nach der Natur“. - Blatt 2: Blick vom Fluß auf das mit Büschen, Schilf und Bäumen bestandene Ufer links, davor im Wasser Enten und Schwäne, auf einem Steg zwei Angler, dahinter das z.T. verdeckte Dach eines Hauses. Blatt 5: Felsige Landschaft mit Bäumen, auf einem Ziehweg ein Jäger und ein Lastenträger. - Breitrandig.

Nr. 129 - „Partie unweit Fürstenfeldbruck“. Ansicht mit Weiher, an dem eine Frau wäscht, dahinter Laubbäume und Sträucher, rechts Bauernpaar mit Schubkarre, im Hintergrund ein Ort mit Kirche. Radierung, in der Platte bez. wie oben, monogr. und dat. „n(ach der) N(atur) g(ezeichnet) u(nd) rad(iert) v(on) CL München 1828“, 11,5 x 15 cm. // 320,-

Huber 18, 3; Nagler 1/1; Slg. Maillinger IV, 1099; Andresen, Handbuch II, 1. - Blatt 4 aus der Folge „Landschaftsstudien nach der Natur“. - Nur im breiten Rand schwach fleckig.

LEBSCHEE.

Nr. 130 - Feldweg zwischen Bäumen. Radierung, in der Platte oben links monogr. „C.L.“ und dat. „1819“, 8,5 x 12 cm. // 320,-

Huber nicht bekannt (S. 149 Hinweis, daß „noch immer bisher unbekannte Arbeiten des Künstlers im Kunsthandel auftauchen“); nicht bei Nagler, Maillinger, Lentner, Andresen usw. - Oben rechts die Ziffer „1.“ - Unten von alter Hand bez. „ungeheuer selten!“

Nr. 131 - „Der liegende Ziegenbock“ (Nagler), nach rechts auf einem felsigen Rasenstück. Radierung nach A. Adam, in der Platte bez., monogr. und dat. „CL München 1826“, 12 x 18,5 cm. // 140,-

Huber 23; Nagler 6; Slg. Maillinger II, 1383. - Im Randbereich um die Darstellung stärker fleckig. Breitrandig.

Nr. 132 - „Partie an der Isar“. Blick vom Fluß auf Schilf, Ufergebüsch und hohe Bäume, vorne Schwäne und Enten, auf einem Steg zwei Angler, dahinter das Dach eines strohgedeckten Hauses. Radierung, in der Platte bez. und monogr., München, dat. 1828, 12 x 14,5 cm. // 250,-

Abb. in: Gg. Jac. Wolf, Ein Jahrhundert München, S. 238; Huber 18; Nagler 1,3; Slg. Maillinger Bd. II, Nr. 1375, und Bd. IV, Nr. 1099,5; Andresen, Handbuch II, Lebschée 1. - Aus der Serie: 6 Landschaftsstudien nach der Natur. - Alt auf Karton montiert, insgesamt leicht fleckig. Stimmungsvolles Blatt!

Nr. 133 - Drei Landschaftsstudien (von sechs), nach der Natur gezeichnet. Lithographien von C. Lebschée bei Hermann, München, 1829, je ca. 24 x 34 cm. // 400,-

Nagler 10; Slg. Maillinger II, 1391; jeweils unten im Stein seitenverkehrt bezeichnet. - Vorhanden: Nr. 2, Blick auf ein strohgedecktes Bauernhaus, vorne ein Gewässer mit üppigem Blattwerk; Nr. 4, Blick auf das Steilufer eines Flusses, oben ein strohgedecktes Bauernhaus, mittig ein Angler; Nr. 6, Blick auf üppiges Blattwerk vor einer Landschaft, rechts ein Jäger mit Hund, links ein verwitterter Meilenstein mit den Initialen „C(arl) L(ebschée)“. Der Reiz dieser Blätter entsteht aus der Spannung zwischen dem Blickwinkel auf die liebevoll behandelten Details in unmittelbarer Nähe einerseits und der malerischen Gesamtaufassung der Landschaft andererseits.

Nr. 134 - „Der Waldweg im Sonnenschein bei umwölktem Himmel“ (Nagler). Radierung, in der Platte monogr. und dat. „CL fec. München 1828“, 14,5 x 12 cm. // 180,-

Nagler 1/6; Slg. Maillinger IV, 1099; Andresen, Handbuch II, 1. - Aus der Folge „Landschaftsstudien nach der Natur“. - Im breiten Rand minimal fleckig und leicht angestaubt.

Nr. 135 HEINRICH LOSSOW (1843 - 1897). „Es jagt‘ ein Jäger früh am Tag“ usw. Berittener Jäger mit Jagdspieß zügelt sein Pferd vor einer schönen jungen Frau, rechts ein Reh im Wald, links der gestochene Text von Uhlands Gedicht „Das Reh“ mit Arabesken. Radierung, i.d. Platte sign. und dat. „Heinrich Lossow 1861“, 20 x 33 cm. // 180,-

Im Verlag Montmorrillon; Thieme-Becker Bd. XXIII, S. 404; Boetticher I,2, S. 934: „Zeichnungen. 1. „Das Reh.“ Nach Uhlands Ballade“. - Der Genremaler war Konservator der kgl. Galerie Schleißheim.



Nr. 133 - Carl August Lebschée - Drei Landschaftsstudien



Nr. 136 - Jakob Wilhelm Mechau - „Castella Gandolfo“

Nr. 136 JAKOB WILHELM MECHAU (1745 - 1808). „Castella Gandolfo“. Blick von der breiten, baumbestandenen, aufwärts führenden Straße links auf den Ort mit der Kirchenkuppel in der Bildmitte, vorne rechts unter einem hohen Baum ruht ein Ehepaar in Tracht mit seinem Kind. Radierung, bez., sign. und dat. „J. Mechau f. Romae 1792“, 34,5 x 26 cm. // 480,-

Nagler 10. - Aus der Folge: „Malerisch radirte Prospekte aus Italien“, erschienen bei Frauenholz in Nürnberg. - In den breiten Rändern nur minimal gebräunt.

Nr. 137 - „Francesco fuori di Subiaco“. Blick über ein bewaldetes Flußtal auf das Franziskanerkloster rechts, dahinter ansteigende Berge, vorne auf einer Straße Landleute mit Eseln. Radierung, bez., sign. und dat. „J. Mechau fece Roma 1794“, 25 x 35 cm. // 350,-

Nagler 13; Andresen, Handbuch II, 11. - Aus der Folge: „Malerisch radirte Prospekte aus Italien“, erschienen bei Frauenholz in Nürnberg. - In den breiten Rändern nur minimal fleckig.

Nr. 138 JOSEF MÖSSMER (1780 - 1845). „Ideal-Landschaft. Ideal einer Landschaft“. Gegenstücke. Radierungen nach Molitor bei Kargl und Auer, Wien, um 1855, 20,5 x 15,5 cm bzw. 15,5 x 13,5 cm. // 180,-



Nr. 137 - Jakob Wilhelm Mechau - „Subiaco“



Nr. 142 - Christian Morgenstern - „Isarpartie bei München“



Nr. 147 - Eugen Napoleon Neureuther - „Der Sensemann“ - Zustandsdruck

Felsige Waldgegend mit Bauernhaus, davor drei Frauen an einem Wasserfall. Felsige Waldgegend mit Bauernhaus und Kühen, vorne ein Gewässer mit einem Bauern bei seinem Ruderboot. Beiliegend: Gebirgsgegend, am Fels eine Hütte, ein Einsiedler zieht einen Wassereimer herauf. Ebenso, leicht fleckig. Insgesamt drei Darstellungen auf drei Blättern.

Nr. 139 MARTIN VON MOLITOR (1759 - 1812). Felsenlandschaft. Links liegen zwei umgestürzte Baumstämme an einem Hang. Durch Sträucher hindurch sieht man einen kleinen Wasserfall und hat den Blick auf eine Einsiedelei am rechten Bildrand. Radierung auf Bütteln, um 1800, 14 x 20 cm. // 160,-

Wurzbach, XVIII, S. 460, 32; Nagler, 32. - Mit breitem Rand.

Nr. 140 - Eine Kuh steht auf einem hölzernen Steg, kurz hinter ihr folgen eine Frau und ein Mann mit leichtem Gepäck. Bereits weiter vorn auf dem Weg geht eine Frau mit Korb dem rechten Bildrand entgegen. Oberhalb des Steges in der Bildmitte stehen zwei große alte Bäume. Radierung auf Bütteln, um 1800, 17 x 22 cm. // 200,-

Wurzbach, XVIII, S. 460, 38; Nagler, 38.

Nr. 141 - Die doppelte Cascade. An beiden Seiten eines mächtigen Felsens stürzen zwei Wasserfälle herab. Am Uferhang sieht man eine Frau und zwei Knaben und auf der gegenüberliegenden Seite des Flusses eine verfallene Holzhütte. Radierung auf Bütteln, um 1800, 22,5 x 30 cm. // 180,-

Wurzbach, XVIII, S. 460, 50; Nagler, 50. - Mit schmalen Rand um die Plattenkante.

Nr. 142 CHRISTIAN MORGENSTERN (1805 - 1867). „Die beiden Angelfischer. Isarpartie bei München“ (Andresen). Radierung auf China, bez., sign. und dat. „Chr. Morgen* aus Hamburg 1845“, 17 x 22 cm. // 280,-

Maillinger II, 3270; Lentner 12641; Andresen, Handb. Bd. II, S. 189, Nr. 5; Andresen, Maler-R. Bd. II, S. 247, Nr. 7. - Mit Trockenstempel „Radir Club München“. - Breitrandig.

Nr. 143 - „Waldeingang mit einem Jäger ... Partie aus der Lüneburger Haide“ (Andresen). Radierung auf China, bez., sign. und dat. „Chr. Morgen* 1842 München“, 9,5 x 12,5 cm. // 160,-

Andresen, Maler-R. Bd. II, S. 245, Nr. 4; Andresen, Handb. Bd. II, S. 189, Nr. 3; Maillinger II, 3267. - Mit Trockenstempel „Radir Club München“. - Nur im breiten Rand etwas fleckig.

Nr. 144 - „Die beiden Tiroler in der Felschlucht. Partie aus dem Zemmgrunde oberhalb Mayrhofen im Zillertal“ (Andresen). Radierung auf China, bez., sign. und dat. „Chr. Morgen* v. Hamburg 1843“, 12,5 x 16 cm. // 140,-

Andresen, Handbuch Bd. II, S. 189, Nr. 2; Andresen, Maler-Radiierer Bd. II, S. 245, Nr. 3, wie dort beschrieben, mit dem Trockenstempel des Münchener Radiervereins.

Nr. 145 HEINRICH CARL ANTON MÜCKE (1806 - 1891). „Zwei Mönche bei einer Mauer“ (Andresen), mit Ausblick auf die Bucht von Bajae, das Capo Miseno und Ischia. Radierung, i.d. Platte sign. und dat. „H. Mücke 1840“, 10 x 16 cm. // 140,-

Andresen, Handb. Bd. II, Mücke Nr. 2; Boetticher, Mücke IV, Nr. 3.

Nr. 146 EUGEN NAPOLEON NEUREUTHER (1806 - 1882). Der Tafelaufsatz für den Kronprinzen Max zu seiner Hochzeit 1842, eingerahmt von Rankenwerk mit den Wappenschildern und Namensbändern der schwäbisch-neuburgischen Städte in lithographischem Golddruck. Radierung und Lithographie in Gold, in der Platte monogr. und dat. „18EN45“, 41 x 30 cm. // 280,-

Lentner 12685: „Selten!“; Slg. Maillinger II, 2744; Böttcher, Original-Radierungen 32. - Im Fuß des Tafelaufsatzes eingraviert „E. Neureuther inv. et direx.“, unten die Inschrift „A. Fortner formorum artifex. F.C. Schmedding argentifex. Anno Domini 1845 perfectum est“. Zu Fortner und seiner Arbeit Näheres bei Thieme-Becker Bd. XII, S. 229. Die Widmung lautet: „Augsburg und der schwäbisch-neuburgische Kreis Sr. K. H. dem Kronprinzen Maximilian von Bayern zur Hochzeitsfeier in München den 12. Oct. 1842“. Mit den Namen der Städte Augsburg, Neuburg, Höchstädt, Ottingen, Günzburg, Gundelfingen, Füssen, Donauwörth, Dillingen, Burgau, Babenhausen, Vömding, Weissenhorn, Nördlingen, Mindelheim, Memmingen, Lindau, Lauingen, Kempten, Kaufbeuren und Immenstadt. - Leicht stockfleckig (vgl. Lentner!), im lithographierten Bereich etwas stärker.

Nr. 147 - („Heute roth, morgen tod“). Der Sensemann mäht ein Feld, rechts und links mit aufwendigen Arabesken (Kinder die Drachen steigen lassen, mit Luftblasen und Steckenpferd, sowie ein Liebespaar, junge Eltern mit Baby, König, Pilger usw.). Radierung dat. und monogr. „EN 1838“, 35,5 x 24,5 cm. // 380,-

Nagler Bd. XI, S. 309-313, Nr. 10-15 c. - Zustandsdruck vor der Schrift. - Stockfleckig.

Nr. 148 - „Maskenzug der Künstler in München am 2. März 1835“. An einer hochgestellten Turnierlanze klettert Kriegsvolk aus Wallensteins Lager empor, unten ein Haufen Künstlerrequisiten, rechts die Namen der Chargen, deren Rollen die Künstler übernahmen, aber ohne die Namen der Darsteller. Lithographie in Braun und Schwarz, im Stein monogr. „EN“, 1835, 46 x 29,5 cm. // 180,-

Slg. Maillinger Bd. II, 404; Lentner 12707: „Seltener erster Abdruck!“, vor den Namen der Künstler; Böttcher, Lithographien 7. - Im Papier durchgehend gebräunt, angestaubt und etwas unfrisch, verso stärker fleckig.



Nr. 149 - Benedikt Piringer - Aquatinta „Mondnacht“



Nr. 153 - Johann Theophilus Prestel - „Leoparden und Löwen“

Nr. 149 BENEDIKT PIRINGER (1780 - 1826). „Mondnacht“. Ein Ufer von Bäumen umrandet, hier Bauern und Landleute beim Essen und Trinken, Frauen beim Wasserholen und ein Bauer beim Tränken seiner Kutschpferde, im Hintergrund ein Schiff im hellen Mondschein. Aquatintaradierung nach Veith, gedruckt bei Senn, „Im Verlage des Kunst- u. Industrie Comptoirs zu Wien. 1803“, 48 x 64,5 cm. // 600,-

Nagler Bd. XII, S. 530f, Nr. 52. - „Die Erstlinge seiner Arbeiten förderte das Industrie-Comptoir, und durch dieses verbreitete sich in kurzer Zeit sein Ruf als eines der vorzüglichsten Meister seines Faches. Piringer führte aber auch die reine Nadel mit grosser Geschicklichkeit, und was überdies noch seinen Wert erhöht, ist der Umstand, dass er selbst ein trefflicher Landschaftszeichner ist. Fast alle seine Blätter enthalten landschaftliche Darstellungen und Ansichten“ (Nagler, S. 530). - Die prächtige Ansicht professionell restauriert und mit zwei großen und wenigen kleinen geschlossenen, kaum sichtbaren Einrissen.

Nr. 150 FRANZ VON POCCHI (1807 - 1876). „Zur Erinnerung an das Schwarze Museum“. Ein Zug von sechzehn Künstlerfreunden bewegt sich nach rechts, vorne ein Pfeifenraucher mit flatterndem Schriftband: „So Leb den wohl du alltes Haus“(sic!), unten die Inschrift. Lithographie mit Tonplatte, um 1850, 19,5 x 36 cm. // 280,-

Nicht bei Dreyer. - Der zweite im Zug spielt auf einer Leier mit Schriftband: „Untertrückung Willkür ... Ketten rasseln und Verat“. Der vierte wird vermutlich verabschiedet: er schleppt einen Sessel, 2 Jagdgewehre, einen Trachtenhut, einen Korb mit Utensilien usw. mit sich (möglicherweise Franz v. Kobell). Am Ende des Zuges tröstet einer die weinende Kellnerin „Cilli“. - Aufgezogen, geglättete Längsfalten, zwei geschlossene Einrisse im breiten Rand.

Nr. 151 - „Liebespaar im Kahn“, das sich umschlungen hält. Die Dame mit Blumen in Haar blickt voller liebeiz auf den Gefährten, der eine Laute umgebunden hat. **Am Steuer sitzt der Tod.** Holzschnitt mit Tonplatte von Knilling nach **Franz von Pocci**, monogr. „F(ranz) P(occi)“, 1861, 12,5 x 20 cm. // 300,-



Nr. 151 - Franz von Pocci - „Liebespaar im Kahn“

Pocci (Enkel) 438: „Die von Knilling ausgeführten Holzschnitte sind wohl die einzigen, die die Eigenart des Künstlers wiedergeben. Nach Holland war diese Darstellung als Probeblatt für einen Totentanz [f. Nr. 454] gedacht, der anfangs in diesem Format beabsichtigt, dann endgültig 1862 sehr verkleinert ausgegeben wurde“. - Vor allem in den breiten Rändern stockfleckig. Unten mit hs. Zweizeiler und Signatur „F.Pocci 1862“.

Nr. 152 - „Gloria. Die Hirten stunden auf dem Feld“ usw. In der Initiale „D“ die Geburt Jesu, darunter die Hirten auf dem Feld, dazu der Engel mit dem Stern, rechts neunzeiliges Weihnachtsgedicht. Lithographie, monogr. „F(ranz) P(occi)“ und dat. „1857“, 11,5 x 8 cm. // 140,-

Von zeitgenössischer Hand montiert und bezeichnet „Von Graf Pocci“. - Aus einem adeligen Album.

Nr. 153 JOHANN THEOPHILUS PRESTEL (1739 - 1808). „Des Leopards Qui Disputent leur Proie À Des Lions.“ Zwei Leoparden machen zwei Löwen die Beute streitig. Aquatintaradierung von J.T. Prestel nach C. Ruthards, um 1780, 52 x 67 cm. // 650,-

Andresen, Handb. Bd. II, Prestel 19; Nagler, Prestel: Er beherrschte „Aetzen“, „Röthelmanier“ und „Tuschmanier“ (=Aquatinta), „und aus allen diesen Kunstweisen bildete er sich zuletzt eine eigene, ... aber so eigentümlich, daß man füglich von einer eigenen Prestellschen Manier sagen konnte“; Thieme-Becker, Bd. XXIX, S. 239, Ruthard: „Seine meist heftig bewegten ... Tiercompositionen sind vorzüglich beobachtet u. außerordentlich korrekt gezeichnet; Nagler, Ruthard: „Prestel stach das Bild der leoparden ... ehemals in der Brabeckschen Sammlung“. Diese ist im Unterrand angegeben. - Alt bis zur Einfassungslinie beschnitten, auf Büften mit Randlinien aufgezogen, dort ein paar Altersspuren und hinterlegte Läsuren. Der Titel ausgeschnitten und unten aufgeklebt. - Prachtvolles Kapitalblatt!

Sämtliche Graphiken aus diesem Katalog sind in unserem Online-Antiquariat abgebildet, manche Objekte auch mehrmals: www.bierl-antiquariat.de

Details können Sie per Lupen-Funktion genau ansehen.

DOMENICO QUAGLIO

1787 - 1837

Domenico stammt aus der weitverzweigten deutsch-italienischen Künstlerfamilie Quaglio, die vom 17. bis zum 20. Jahrhundert eine Reihe bedeutender Maler und Architekten hervor brachte. Domenico Quaglio wurde in München an der Kunstakademie ausgebildet. Er entwickelte sich vom Dekorationsmaler am Hoftheater zum bedeutendsten Architekturmaler der deutschen Romantik. Obgleich seine Bilder dokumentarischen Charakter haben, sind sie immer durch eine kostümgeschichtliche Figurenstaffage belebt. Auch die Wahl des Bildausschnitts und die Wirkung von Licht und Schatten beherrscht Quaglio meisterhaft. Eine schöne Auswahl seiner Radierungen und Lithographien finden Sie unter www.bierl-antiquariat.de



Nr. 154 - Domenico Quaglio - Ansicht von München

Nr. 154 DOMENICO QUAGLIO (1787 - 1837). „Die K:b: Residenzstadt München erbaut um 1176, unter Heinrich dem Löwen“. Blick vom Gelände unterhalb des Gasteigs in westlicher Richtung über die Isar auf München, links die 1810 erbaute Kürassierkaserne, im Vordergrund reiche Staffage mit Fuhrwerken, Kutschen, Karren, Pferden, Hunden, Arbeitern und Bürgern. Radierung, 1812, 22,5 x 32,5 cm. // **2.400,-**

Trost R48; Maillinger I,1768; Slg. Proebst 108; Lentner 1178: „Sehr seltene Folge dieser prächtigen Radierungen, die mit zu dem schönsten gehören, was es über Alt-München gibt“. - Breitrandiger, schöner Abzug mit Zellers Adresse. Gerahmt.

Nr. 155 - „Isar Thor zu München, erbaut um 1310“. Reich staffagierte Ansicht von der Außenseite mit dem ehemaligen alten Wehgang, rechts vorne noch die alten Torwach- und Militärhäuser; in der Ferne die Türme der Peters- und Frauenkirche. Radierung, 1812, 23,5 x 32,5 cm. // **1.400,-**

Trost R50; Maillinger I,1768; Slg. Proebst 586; Lentner 1178: „Sehr seltene Folge dieser prächtigen Radierungen, die mit zu dem schönsten gehören, was es über Alt-München gibt“. - In den Rändern geringfügig braunfleckig. Sehr kräftiger, breitrandiger Abzug vor Zellers Adresse!

Nr. 156 - „Hofkirche zum heil. Michael in München“. Neuhauser Straße mit der Michaelskirche u. Blick zum Karlstor, vor der Kirche reiche Personenstaffage, Reiter und Heuwagen. Radierung, 1811, 32,5 x 23,5 cm. // **1.250,-**

Maillinger I, 1768; Lentner 1178; Slg. Proebst 1023; Trost R45. - Schönes Exemplar aus der gesuchten Folge der 10 Münchner Radierungen.

Nr. 157 - „Königliche Residenz in München, erbaut 1606“. Ansicht der Residenzstraße gegen Norden mit der Westseite der Residenz. Radierung, 1811, 33 x 23,5 cm. // **1.100,-**

Maillinger I, 1768; Lentner 1178; Slg. Proebst 762; Trost R42. - Früher Druck dieser feinen Radierung vor Zellers Adresse.

Nr. 158 - „Pfarrkirche zum heil. Peter in München, erbaut 1327, der Thurm 1607“. Ansicht der Peterskirche mit dem Nordende des Rindermarktes. Radierung, 1811, 36 x 24 cm. // **900,-**

Trost R47m; Maillinger I,1768; Pfister II,120; Slg. Proebst 447; Lentner 1703. - Das seltene, stimmungsvolle Blatt im Abzug vor der Adresse Zellers. Breitrandig.

Nr. 159 - „Alten Hof's Kirche“ in München. Westseite der St. Lorenzkirche, die 1816 abgetragen wurde; links im Vordergrund Blick durch einen Torbogen mit regem Straßenleben. Radierung, um 1811, 33 x 23,5 cm. // **850,-**

Lentner 1178; Maillinger I,2894; Pfister II, 115-126; Zettler Nr. 140; Slg. Proebst 963. - Abzug vor Zellers Adresse!



Nr. 156 - Domenico Quaglio - Michaelskirche in der Neuhauserstrasse



Nr. 157 - Domenico Quaglio - Residenz in München



Nr. 160 - Domenico Quaglio - Marienplatz in München

Nr. 160 - „Markt Platz zu München“. Blick von Westen über den Schranneplatz zum alten Rathaus mit Rathhausturm, vorne lebhaftes Markttreiben. Um die Mariensäule haben die Bauern ihre Getreidesäcke ausgebreitet, überall sind Fuhrwerke und zuschauendes Volk. Radierung, 1812, 23 x 32 cm. // 2.200,-

Trost R49. Vor der Adresse von Zeller. Maillinger I, 2894; Pfister II, 115-126; Slg. Proebst 350. - Mit schmalem Rand um die Darstellung. - Minimal gebräunt. - Eine der reizvollsten Altmünchner Ansichten.

Nr. 161 - „Gothischer Gerichts Saal“ mit leicht spitzem Tonnengewölbe, vorne 17 breite Treppenstufen, hinten drei gotische Fenster, mit Ritterstandbildern und Besucherfiguren belebt. Lithographie, 1808, 32 x 27 cm. // 250,-

Winkler 640, 15; Slg. Maillinger Bd. I, Nr. 2898. - Seltene Inkunabel der Lithographie, im breiten Rand rechts oben etwas fleckig.

Nr. 162 - „Ruine Frauenkirch mit dem Grabmale der Genofeva und des Pfalzgrafen Siegfried im Moselthale unweit Andernach“. Lithographie mit Tonplatte bei Velten, Karlsruhe, 1821, 40,5 x 32 cm. // 300,-

Winkler 640, 61; Slg. Maillinger Bd. I, Nr. 2905. - Inkunabel der Lithographie, nur im sehr breiten Rand etwas fleckig.

Nr. 163 LORENZ QUAGLIO (1793 - 1869). „Alter Bauer (aus Oberbayern). Barhäuptig, hohe Stirn, Brustbild, die angedeuteten Hände auf Stab gestützt“ (Winkler). Lithographie, 1820, 25,5 x 20,5 cm (Einfassungslinie). // 220,-

Maillinger I, 2984; Winkler 642, 46. - Inkunabel der Lithographie. - Gering fleckig. Ausdrucksvolles Blatt.

Nr. 164 - „Bauernmädchen unterwegs“. Mädchen in Tegernseer Tracht, in der linken Hand ein Bündel, die rechte Hand unter der Schürze. Lithographie, um 1820, 25,5 x 20,5 cm (Einfassungslinie). // 250,-



Nr. 164 - Lorenz Quaglio - Tegernseer Tracht

Maillinger I, 2984; Winkler 642, 46. - Inkunabel der Lithographie. - Drei Steine rechts am Boden alt in Braun ancoloriert. Breitrandig.

Nr. 165 SIMON QUAGLIO (1795 - 1878). „Schloß von Burghausen“. Teil der Burg mit vierfach gekröpftem Turmsprung, viereckigem Zinnturm und Torturm sowie bewachsenen Burgmauern, an denen zwei Edelleute und ein Falkner entlang reiten. Kreidelithographie, 1816, 31 x 23,5 cm. // 600,-

Winkler 643, 2; Maillinger I, 3000; Lentner 7326: „Seltene, dekoratives Blatt“. - Inkunabel der Lithographie.

Nr. 166 RADIR CLUB MÜNCHEN, Erstes Heft 1843. Acht Radierungen von H. Dyck, C. Heinzmann, H. Hueber, A.E. Kirchner, J.A. Klein, Chr. Morgenstern, E. Neureuther und F. Voltz. Insgesamt acht Darstellungen auf acht Blättern. Radierungen auf China bei L.A. von Montmorillon, München, 1843, 25 x 34 cm (Blattgröße). // 800,-

In der Original-Halbleinwandmappe, der Titel mit aufgesetzter Radierung von Neureuther: Das Segelboot mit den Malern des Radirclubs (vgl. Slg. Maillinger II, 2735). Folgende Radierungen sind vorhanden: H. Dyck, Der Weinwirt zwischen den zwei Weinfässern; C.F. Heinzmann, Christmarktszene am Münchner Dultplatz mit dem Himbselhaus; J. Hueber, Waldlandschaft mit Bauernhütte; E. Kirchner, Ansicht einer Klosterpforte; J.A. Klein, In der Campagna von Rom; Chr. Morgenstern, Die beiden Angelfischer, Flußpartie in der Umgebung an der Amper bei Dachau; E.N. Neureuther, Amor ein Weinfäß floßend; F. Voltz, Der Kuhstall. - Zusätzlich dabei „Der Christbaum mit den Malern“ von E.N. Neureuther als Titelblatt. - Die Blätter durchgehend unterschiedlich gebräunt.

Nr. 167 - Zweites Heft 1843. Acht Radierungen von H. Dyck, W. Gail, A.E. Kirchner, Chr. Morgenstern, E. Neureuther, F. Voltz, F. Würthle und M. Zimmermann. Insgesamt acht Darstellungen auf acht Blättern. Radierungen auf China bei L.A. von Montmorillon, München, 1843, 25 x 34 cm (Blattgröße). // 700,-

Im Originalumschlag, der Titel mit aufgesetzter Radierung von Neureuther: Das Segelboot mit den Malern des Radirclubs (vgl. Slg. Maillinger II, 2735). Unter den Radierungen sind: Das Grabmal des Antenor, des sogenannten Gründers von Padua, ebenda, von W. Gail (Bötticher 5); Die beiden Tiroler in der Felschlucht (Partie aus dem Zemmgrunde oberhalb Mayrhofen im Zillertal) und Waldeingang mit einem Jäger, beide von Chr. Morgenstern (Andresen, Handbuch II, 2 und 3); Kloster(ruine) Limburg bei (Bad) Dürkheim in der Pfalz, von H. Dyck (Andresen, Handbuch I, 3); Waldpartie mit Ruine am Fluss, am Ufer zwei Mädchen, von A.E. Kirchner (Andresen, Handbuch I, 2); usw. - Umschlag im Bug getrennt, insgesamt gebräunt und fleckig, die Blätter nur im breiten Rand durchweg gebräunt und unterschiedlich fleckig.

Nr. 168 FRANZ RECHBERGER (1771 - 1841). Waldpartie mit männlicher Figur. Über einem sumpfigen Gewässer links vorne erheben sich zwei mächtige Laubbäume, neben denen ein Mann mit Stock und Hut nach rechts wandert, dahinter bewaldete Hügel. Radierung, bez., sign. und dat. „F. Rechberger f. 1802“, 23 x 29 cm. // 160,-
Aus Nagler 7 - 10. - Im Rand leicht stockfleckig.



Nr. 166 - Radir Club München - 1. Heft mit 8 Radierungen



Nr. 167 - Radir Club München - 2. Heft mit 8 Radierungen



Nr. 171 - Johann Christian Reinhart - Radierung



Nr. 174 - Ludwig Richter - Sechs Radierung von Rom

RECHENBERGER.

Nr. 169 - „Der über den Weg hereinhängende große Felsen“. Unter einem mächtigen Felsüberhang führt nach rechts vorne ein Weg, auf dem ein Bauer mit Holzstangen über seiner linken Schulter nach rechts geht zu seinem Haus, aus dessen Kamin Rauch aufsteigt, links ein etwas vernachlässigter Holzstadel. Radierung, bez., sign. und dat. „F. Rechberger 1802“, 23,5 x 29 cm. // 160,-

Nagler 24. - Alt montiert, mit Rändchen um die Plattenkante, dort leicht fleckig.

Nr. 170 - „Die Ziegen an der Wasserleitung“. In einem felsigen, bewaldeten Gebirgstal rasten rechts am Weg zwei Männer, dahinter zwei Hütten und ein Mühlengebäude, von dem eine hölzerne Wasserleitung nach links führt, an dieser Schafe und Ziegen. Radierung, bez., sign. und dat. „F. Rechberger 1804“, 22,5 x 29 cm. // 140,-

Nagler 28. - Im Rand etwas angestaubt und unten stockfleckig.

Nr. 171 JOHANN CHRISTIAN REINHART (1761 - 1847). „Rovine della Villa di Ventidio Basso a Tivoli“. Überreste eines viereckigen, gegen einen mit Bäumen bedeckten Hügel gelehnten Bauwerks. Im Vordergrund eine Bäuerin auf einem Esel reitend, zwei Stiere laufen voran. Radierung, bez., sign. und dat. „C. Reinhart f. 1793 Romae“, 30 x 42,5 cm. // 320,-

Andresen, Maler-Radierer I, S. 294, Nr. 61, Zustand II (von III). - Aus: „Malerisch radirte Prospective aus Italien“. - Abzug auf festem Velin.

Nr. 172 - Der Satyr und die Nymphe. Baumbestandene Gebirgslandschaft mit einem Wasserfall, links vor einer Höhle ringt eine Nymphe mit einem Satyr, der sie an der Hand festhält. Radierung, sign. und dat. „J.C. Reinhart inven. et fec. Romae 1799“, 19,5 x 27,5 cm. // 320,-

Andresen, Maler-Radierer I, 80. Aus der Folge: „Die Landschaften im heroischen Stil“, erschienen bei Frauenholz in Nürnberg. „Sie gehören zu Reinharts schönsten Compositionen“ (Andresen).

Nr. 173 LUDWIG RICHTER (1803 - 1884). „In der Ramsau bei Salzburg“. Felsige Gebirgsgegend, die ein vorne rechts sitzender Bauer mit Pfeife im Mund drei Kindern erklärt, mittig eine Heumacherin mit Rückenkraxe und einer Ziege, links Ziegen und Kühe. Radierung, monogr. „LR“, 1830, 13,5 x 18,5 cm. // 180,-

Aus „6 Bl. Malerische Ansichten aus der Umgebung von Salzburg“, mit der Nr. 2 rechts oben; Hoff-Budde 194, IV; Nagler 3; Andresen Handbuch II, 1.

Nr. 174 - „Radierungen von Ludwig Richter. II. Heft. VI Bl. Malerische Ansichten aus den Umgebungen von Rom“. Sechs Darstellungen auf sechs Blättern, lose im Originalumschlag. 6 Radierungen von L. Richter bei C.G. Börner, Leipzig (1831), je ca. 13,5 x 18 cm. // 500,-

Hoff-Budde 210-215; Hoff 171-176. - Heft II. (von 2). - Die romantischen Ansichten entstanden wohl auf einer Italienreise, die L. Richter während der Jahre 1823-26 unternahm. Vorhanden sind: „Osteria“, „Monte Circello“, „Rossa di Mezzo“, „Olevano“, „Ponte Salario“ und „Castel Gandolfo“. - Mit Ausnahme von Blatt 4 alle mit Signatur, bzw. Monogramm, sowie Blatt 2 datiert „1831“. Jedes Blatt mit kleinem Trockenstempel unten links. - Die Tafeln sauber, der Umschlag im Falz geklebt.

Nr. 175 JOHANN GEORG SCHEDLER (1777 - 1866). Gebirgslandschaft mit großer Baumgruppe in der Mitte, rechts davon im Schatten sitzender Mann und stehende Frau. Kreidelithographie, sign., um 1820, 11,5 x 19 cm. // 180,-

Winkler 756, 1. - Auf Bütteln mit Wasserzeichen „C. Honig“.

Nr. 176 CARL SCHLEICH jun. (1788 - 1840). Landschaft bei München. Blick auf eine abfallende Uferböschung mit hohem Baumbestand (bei Thalkirchen?), mittig ein dreigeschoßiges Haus mit Kapelle und Scheune, vorne Staffage, nach hinten Ausblick in ein weites Flußtal. Radierung, mit Bleistift sig. „C. Schleich jun.“, um 1810, 13 x 18 cm. // 180,-

Nagler 9: „Mehrere kleine Ansichten um München“. Handsign. Zustandsdruck vor dem gedruckten Künstlernamen.



Nr. 169 - Franz Rechberger - Radierung von 1802



Nr. 178 - August von Seinsheim - „Betende Bäuerin“

Nr. 177 - Landschaft bei München. Blick über den Fluß auf zwei strohgedeckte Bauernhäuser, am Ufer zwei Kühe, im Vordergrund links drei mächtige Bäume. Radierung, i.d. Platte bez. und sign. „Carl Schleich jun. sc.“, um 1810, 14 x 20 cm. // 140,-

Nagler 9: „Mehrere kleine Ansichten um München“. - Mit schmalen Rändchen um die Plattenkante.



Nr. 181 - Carl Theodori - Radierung

Nr. 178 AUGUST REICHSGRAF VON SEINSHEIM (1789 - 1869).

„Die betende Bäuerin“ (Andresen). Blick in eine Seelandschaft mit Bergen im Hintergrund, vorne beten eine barfußige Bäuerin mit Kind auf dem Rücken und ein barfußiges Mädchen vor einem Bildstöckl, links am See eine Kirche (Rottach-Egern?). Radierung, monogr. „A(ugust) S(einsheim)“ und dat. „1825“, 18,5 x 14 cm. // 180,-

Andresen, Maler-Radierer Bd. III, S. 340, Nr. 3; Andresen, Handb. Bd. II, Seinsheim Nr. 2; Nagler 4. - An zwei Seiten mit dem Originalschöpfrand.

Nr. 179 HEINRICH SINTZENICH (1752 - 1812).

„Kopf des jungen Christus“ (Nagler). Brustbild en face im Oval, mit Rosen, unten Widmung mit Wappen. Kupferstich in Punktiermanier in Röteln von H. Sintzenich nach C. Dolci, Mannheim, dat. 1779, 15,5 x 13 cm. // 120,-

Nagler 23. - Mit Rändchen um die Plattenkante, im Randbereich leicht fleckig.

Nr. 180 EDUARD JAKOB VON STEINLE (1810 - 1886).

„Sechs Zeichnungen“. Gestochene Umschlagmappe mit vier Umriss-Darstellungen musizierender Engel nach Fra Angelico, einem Titelblatt mit gestochenem Porträt des Priesters und einem leeren Blatt. Kupferstiche auf Bütteln von J. von Keller nach E. von Steinle, Düsseldorf, um 1870, 26,5 x 22 cm (Darstellungen); 47 x 33 cm (Blattgröße). // 280,-

Titel: Quattro Angeli estratti della Tavola celeberrima: il Coronamento della Santa Maria di Fra Giovanni Angelico da Fiesole. - Trotz des Umschlag-Titels beinhalten die beiden einzig nachweisbaren Bibliotheksexemplare die gleiche Kollation. Zudem deutet der Titel „Quattro Angeli“ ebenso darauf, daß die Mappe so komplett ist. - In den Ränder fleckig.



Nr. 186 - Max Joseph Wagenbauer - Inkunabel-Lithographie „Inning“

Nr. 181 CARL THEODORI (1788 - 1857).

Porträt en face eines Landmädchens mit flachem Hut. Radierung nach August Graf von Seinsheim, sign. und dat. „Nach AS. K.O. fec. 1825“, 13,5 x 14,5 cm. // 180,-

Thieme-Becker Bd. XXXII, S. 597; Maillinger I, 2932 oder 2933; Nagler Bd. XVIII, S. 219-221 (hier erwähnt). - Der 1788 in Landshut geborene Künstler war Landschaftsmaler, Radierer und Lithograph. Er war Sekretär des Herzogs Wilhelm von Birkenfeld in Banz, später des Herzogs Maximilian von Bayern in München, wo er 1857 auch starb. - Leicht gebräunt

Nr. 182 PETER VISCHER (1779 - 1851).

Blick über die Ufersteine eines Waldbaches mit zwei Enten auf das felsige, baumbestandene Gegenufer. Radierung, bez., sign. und dat. „P. Vischer fec. 1809“, 13,5 x 18 cm (breitrandig). // 140,-

Nr. 183 - „Auf Wildenstein“. Unter mächtigen Laubbäumen bewacht ein Hirte seine kleine Herde aus Ziegen und Rindern. Radierung auf China, bez., sign. und dat. „P. Vischer fec. 1808“, 21 x 27 cm. // 120,-

Nagler: „In den letzteren Jahren lebte Vischer auf seinem Gute in Wildenstein“. - Mit Rändchen um die Plattenkante, im Rand etwas angeschmutzt, im Himmel links oben einige Fleckchen und ein größerer Fleck.

Nr. 184 FRIEDRICH VOLTZ (1817 - 1886).

„The Returning Herd“. „Heimtrieb der Herde. Vorn ein Stier, im Hintergr. Stiere u. der sich umschauende Hirt“ (Boetticher). Radierung auf China von P. Morgan nach Fr. Voltz bei Gebbie, dat. 1885, 25 x 21 cm. // 100,-

Boetticher, Fr. Voltz Nr. 34. - Auf breitrandigen Karton gewalzt.

Nr. 185 JOHANN MICHAEL VOLTZ (1784 - 1858).

Junges Bauernpaar in Tracht, vermutlich fränkisch aus dem Raum Schweinfurt, stehend auf einem Weg vor einem Getreidefeld, rechts Kirchturm und Häuserdächer. Aquatintaradierung von und nach Voltz, um 1820, 19,5 x 15,5 cm. // 350,-

Sehr dekorative Trachtendarstellung. Die Frau trägt auf ihrem Kopf einen Korb in dem eine Ente sitzt, während der Mann ein Bündel in der Linken und seine Pfeife in der Rechten hält. - Verso Sammlerstempel: „Christian Hammer“ (Kunstsammler in Schweden, 1818-1905).

Nr. 186 MAX JOSEPH WAGENBAUER (1774 - 1829).

„Mühle bey Inning“ am Ammersee. Blick auf strohgedeckte Mühle, davor hölzerne Wasserführungsrinne auf acht Pfosten. Lithographie, 1814, 20,5 x 29,5 cm. // 380,-

Winkler 897, 50; Lentner 8386: „Seltene Lithographie-Inkunabel“. - Breitrandig, gut erhalten. Repräsentativ gerahmt.

Nr. 187 - „An der Waldnaab.“ Blick auf ein Felsmassiv mit Steilabhängen, vorne zwei Männer, davon einer mit Kraxe, nach links Ausblick in das Flußtal. Lithographie, 1806, 21,5 x 30,5 cm. // 320,-

Winkler, 897, 24, II (von III): „Bei Weiden in der Oberpfalz“; Aufseesser 329; Dussler S. 281, Nr. 28; Nagler 17; nicht bei Lentner und Maillinger. - Inkunabel der Lithographie.

Nr. 188 - Blick in eine waldige Landschaft, rechts ein Bär, links ein Igel und im Hintergrund ein Steinbock auf einem Felsen. Lithographie, 1806, 22,5 x 35 cm. // 180,-

Winkler 897, 24, Nr. 12. - Aus der in Lieferungen erschienenen Folge: „Zahme und wilde Thiere“. - Inkunabel der Lithographie.



Nr. 190 - Simon Warnberger - Inkunabel-Lithographie „Garmisch“



Nr. 194 - Johann Christoph Jakob Wilder
- „Hummelstein“

WAGENBAUER.

Nr. 189 - Gebirgslandschaft mit See in Oberbayern, im Vordergrund Kuh, Kalb und zwei Ziegen bei einem Brunnen, eine Sennerin verlässt mit Melkschemel und Milchschaaf die Szene. Lithographie auf China von F. Hohe nach M. Wagenbauer, München, um 1830, 35 x 32 cm (nur im Rand etwas fleckig). // 180,-
Boetticher, Wagenbauer 30.

Nr. 190 SIMON WARNBERGER (1769 - 1847). „Gegend bey Garmisch“. Dekorative Landschaftsdarstellung, im Vordergrund 2 Wanderer auf einem Waldweg, im Hintergrund Bergmassiv. Kreidelithographie, 1806, 21 x 27 cm. // 350,-

Winkler 903,8; Lentner 7994: „Seltene Incunabel der Lithographie“. - Breitrandig und tadellos.

Nr. 191 - Zwei Knaben an den Stamm eines mächtigen Baums gelehnt im Gespräch. Radierung, um 1820, 18,5 x 14,5 cm. // 150,-

Feiner, früher Abzug mit etwas Plattenschmutz an den Plattenrändern.

Nr. 192 BARTHOLOMÄUS IGNAZ WEISS (1740 - 1814). Halbfigur eines bärtigen Alten mit Pelzmütze, der sich die Hände an einer Schale mit Kohlen wärmt. Radierung von B.I. Weiss nach F. Bol (sign./dat. 1639), München, um 1800, 14 x 12 cm. // 150,-

Nr. 193 - Brustbild eines Mannes mit Schnauzbart, großer Mütze mit Federschmuck und Pelzkragen. Radierung, unleserlich sign. und bez., um 1800, 8,5 x 8 cm. // 160,-

Nr. 194 JOHANN CHRISTOPH JAKOB WILDER (1783 - 1838). „Ansicht des Hummelsteins.“ Blick durch die Bäume auf den Zugangssteig, die Eingangspforte und das Schloß. Radierung, bez. wie oben, sign. und dat. „gez. u. rad. v. Ch. Wilder 1809“, 12,5 x 18 cm. // 280,-

Neujahrswunsch „am 1. Jan. 1810. Gönnern und Freunden mit den besten Wünschen geweiht“.

Nr. 195 JOHANN GEORG WILLE (1715 - 1808). „Sapeur des gardes Suisses“. Brustbild nach dreiviertellinks eines Pioniersoldaten der Schweizer Garde in französischen Diensten, an der Fellmütze und auf dem Schulterriemen die gekreuzten Beile, unten das Wappen. Radierung, sign. „J.G. Wille fecit“, 1779, 25 x 18,5 cm. // 200,-

Nagler 197, IV; mit der Nr. 23 oben links. - Mit Rändchen um die Plattenkante, verso Sammlerstempel „Oswald Stein“ und „Doublette der Albertina“, Wien.

Nr. 196 JOSEPH GEORG WINTTER (1751 - 1789). Ein Bär sitzt vor seiner Höhle und blickt in die Umgebung. Radierung sign. und dat. „1784“, 11 x 15,5 cm. // 100,-

Nagler Bd. XXIV, S. 449-452: „Auch seine Radierungen sind trefflich, und stehen in der Behandlung zwischen jenen von Hollar und Riedinger“. - Mit einem schmalen Rand um die Einfassungslinie.

Nr. 197 - Drei Jagdhunde bringen einen Hirsch zu Fall. Radierung sign. und dat. 1777, 10,5 x 15,5 cm. // 140,-

Nagler Bd. XXIV, S. 449-452: „Auch seine Radierungen sind trefflich, und stehen in der Behandlung zwischen jenen von Hollar und Riedinger“. - Etwas gebräunt und stockfleckig.



Nr. 193 - Bartholomäus Ignaz Weiss
- Radierung



Nr. 198 - Joseph Georg Wintter
- Radierung „Reitende Hirtin“



Nr. 196 - Joseph Georg Winter - Radierung



Nr. 200 - Joseph Georg Wintter - Radierung „Rehbock“



Nr. 195 - Joseph Georg Winter - Radierung

Nr. 198 - „Eine auf dem Esel durch das Wasser reitende Hirtin, wie sie dem aufspringenden Hund ein Stück Brot vorhält“ (Nagler). Radierung nach C. Berghe, sign. und dat. 1784, 19 x 13,5 cm. // 200,-

Nagler Bd. XXIV, S. 449-452, Nr. 20: „Meiserhaft radiert“. - Mit einem schmalen Rand um die Plattenkante, etwas angegraut und leicht gebräunt, am oberen Rand verso Klebereste.

Nr. 199 - Ein kleinerer Hund verteidigt seine Hundehütte vor zwei größeren Hunden. Radierung sign. und dat. 1783, 11 x 17,5 cm. // 140,-

Nagler Bd. XXIV, S. 449-452: „Auch seine Radierungen sind trefflich, und stehen in der Behandlung zwischen jenen von Hollar und Riedinger“. - Gering gebräunt.

Nr. 200 - „Ein von acht Hunden verfolgter Rehbock“ (Nagler). Radierung nach Paul de Vos, sign., 1784, 13 x 21 cm. // 160,-

Nagler Bd. XXIV, S. 449-452, Nr. 19: „Auch seine Radierungen sind trefflich, und stehen in der Behandlung zwischen jenen von Hollar und Riedinger“. - Mit einem schmalen Rand um die Einfassungslinie, die linke obere Ecke ergänzt.

Unsere aktuellen AGB und Datenschutzbestimmungen finden Sie unter www.bierl-antiquariat.de auf der Startseite. Gerne senden wir Ihnen diese auch zu.

Sämtliche Graphiken aus diesem Katalog sind in unserem Online-Antiquariat abgebildet, manche Objekte auch mehrmals: www.bierl-antiquariat.de

Details können Sie per Lupen-Funktion genau ansehen.



Nr. 154 - Domenico Quaglio - Ansicht von München



Nr. 185 - Johann Michael Voltz - „Fränkische Tracht“



**Schwabinger
Bilderbogen
SB Antiquariat**

Hauptstraße 29, 82547 Eurasburg
Tel 08179 - 82 82
Fax 08179 - 80 09
info@bierl-antiquariat.de
www.bierl-antiquariat.de